

Jahresbericht 2007



Inhalt

Vorwort	4
Verein	6
Allgemeine Vereinsdaten	6
„75-jähriges“ Jubiläum	8
Jahresversammlung mit Neuwahl des Vereinsvorstands	8
Öffentlichkeitsarbeit	9
Neues Büro für die Feuerwehr Sendling	13
Zum Weihnachtsfest leuchtete wieder ein Christbaum	14
Pavillon mit Zubehör	14
Abteilung	15
Kleiner Führungswechsel bei der Feuerwehr Sendling	15
Wissenswertes über die Abteilung	16
Personal.	18
Fahrzeuge	24
Faltschlauch-Halter als sinnvolle Ausrüstungsergänzung	27
Jubiläumsveranstaltungen	28
THL-Leistungsprüfung erfolgreich abgelegt.	32
Realitätsnahe Einsatzübung	33
IuK-Übung mit dem KELF.	34
Motorsägenführerschein für die Feuerwehr Sendling	35
Besuch des Behördenhofs auf der Theresienwiese.	36
Sendling stellt drei Kameraden für die Flughelfer-Staffel	36
Training bei FeuReX.	37
Einsätze 2007.	38
Jugendfeuerwehr München Süd	51
SoccaFive-Turnier	51
Munich Fire Games	52
Hüttenwochenende auf dem Wurzerhof	52
Anhang	53
Impressum.	53
Pressespiegel	54
Ihre Spende	55
Mitgliedsantrag des Fördervereins.	57

Vorwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling!

Nach den turbulenten Ereignissen aus 2006 wollten wir das Jahr 2007 etwas ruhiger beginnen lassen. Dennoch war die Abteilung Sendling im Einsatzgeschehen wieder stark beschäftigt.

2007 rückte unsere Abteilung zu 156 Einsätzen aus.

Gleich Anfang Januar machte uns und den Münchner Bürgern das Sturmtief „Franz“ ganz schön zu schaffen. Das Sturmtief bescherte der Münchner Feuerwehr rund 100 Einsätze, jedoch zum Glück ohne Personenschäden. Hauptsächlich brachen Äste ab und landeten auf Straßen und Wegen.

Nur wenige Tage später zog das Orkantief „Kyrill“ mit bis zu 120 km/h über ganz Deutschland hinweg. Auch die Landeshauptstadt München hatte mit dem Orkan zu kämpfen. Noch bevor der Sturm in München eintraf, hatte sich ein Krisenstab der Feuerwehr München getroffen, um das vorhersehbar erhöhte Alarmaufkommen zu bewältigen. Die Abteilung Sendling befand sich fast zwei Tage im Dauereinsatz.

Auch über das ganze Jahr hinweg rückte die Abteilung Sendling immer wieder zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr und dem Münchner Bürger aus.

Zusätzlich zur Einsatzfähigkeit zeigten alle Feuerwehrdienstleistenden der Abteilung Sendling und auch deren Angehörige im Berichtsjahr wieder beachtenswertes Engagement zur Bewältigung der verschiedensten Vereins- und Abteilungsaufgaben.

Die bisherige Büroeinrichtung der Abteilung Sendling war seit dem Bau des Gerätehauses vor 27 Jahren nahezu unverändert geblieben und entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. So machte sich das Team „Büro“ um Matthias Wolf an die Planung einer neuen Einrichtung. Der Plan sah vor, die vorhandenen drei Schreibtische durch eine große Konferenz-Tischfläche mit zwei PC-Arbeitsplätzen, sowie die vorhandenen Schränke durch einen Einbauschränk zu ersetzen. In diesem Zuge wurden auch Treppenhaus und weitere Räumlichkeiten renoviert.

Dieses Projekt zog sich über mehrere Wochen hin und war sehr Zeit- und Arbeitsintensiv. Über das Jahr verteilt strichen fleißige Kollegen den Unterrichtsraum, Treppenhaus und Aufenthaltsraum. Nun erstrahlen diese Räume wieder in einem schönen Weiß.

Nachdem 2006 die Abteilung Sendling keinen Christbaum hatte, konnten wir zum Jahresausklang einen kleinen aber nicht minder schönen Tannenbaum zum Strahlen bringen.

Auch personell hat sich das ganze Jahr über etwas getan. So kam es zu einer Neubesetzung des Stellvertretenden Abteilungsführers. So bedanken wir uns bei dem bisherigen, Florian Petz und wünschen dem neuen, Sebastian Meusel alles Gute. Auch im Förderverein gab es personelle Veränderungen. So rückten neu in den Vorstand, Martin Diebel. Als Kassier konnte Kay-Uwe Klotz und Florian Petz als Schriftführer gewonnen werden.

Auch im Bereich der aktiven Mannschaft kam es zu fünf Austritten und sieben Eintritten, so dass in der Abteilung Sendling zum 31.12.2007 44 Aktive, davon vier Frauen für Sicherheit im „Ausrückebereich“ sorgten.

Die Abteilung Sendling war auch an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen beteiligt. So nahmen wir an dem Stadtteilstfest des Bezirksausschusses Sendling teil. Des Weiteren stellten wir uns den Fragen der interessierten Schüler auf dem jährlich stattfindenden Sommerfest der Plinganserschule zur Verfügung. Der von uns aufgebaute Wasserwerfer sorgte im Verlauf des Festes für ausreichend Abkühlung.

Der Verein ermöglichte einigen Aktiven auch 2007 wieder den Besuch des geschätzten Münchner Feuerwehr Symposiums. Die dort gewonnenen neuen Erkenntnisse werden in die Abteilung getragen, wodurch der Verein zur guten Ausbildung beitragen kann.

Bereits zum zweiten Mal konnte die Abteilung eine Abordnung der befreundeten Freiwilligen Feuerwehr Köln begrüßen. Das von uns aufgestellte Programm für unsere Gäste umfasste den Besuch der Feuerwache 3 und die Besichtigung der Werkfeuerwehr der TU Garching. Zum Abschluss des Besuches wurde mit den Kollegen des Kölner Fernmeldedienstes am Abend das Oktoberfest besucht.

In dem Bestand unserer Fahrzeuge hat sich auch einiges geändert. Die 2006 beschafften Motorräder haben jetzt ihre endgültige Folien-Beklebung erhalten. Nach vier Jahren bei der IuK-Gruppe der Abteilung Sendling ging unsere „Esmeralda“ in den wohlverdienten Ruhestand.

Als Ersatz für das ausgediente Fahrzeug wurde speziell für unsere Bedürfnisse ein Mercedes Sprinter durch die Branddirektion beschafft. Mit dem neuen Fahrzeug und der dazugehörigen Technik mussten zusätzliche Ausbildungsstunden absolviert werden.

Bevor München im Jahr 2008 den 850. Stadtgeburtstag feiert, stand für die Münchner Feuerwehr das Jahr 2007 ganz im Zeichen verschiedener Jubiläumsveranstaltungen. So feierte die Freiwillige Feuerwehr München und geladene Gäste, darunter der OB Ude und Innenminister Günther Beckstein, das 140-jährige Bestehen.

Auch die Jugendfeuerwehr feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Das größte „Highlight“ hierbei war die Feuerwehrparade mit Fahrzeugen aus München und Oldtimern aus den verschiedensten Epochen und Ländern.

Mit dem Jahresbericht und dem damit verbundenen Rückblick zu 2007, wollen wir allen Aktiven und deren Angehörigen für die geleistete Arbeit und ihre Geduld danken.

Ebenfalls wollen wir Ihnen und allen fördernden Vereinsmitgliedern für Ihr Interesse und dem entgegengebrachtem Vertrauen bedanken.

**Unterstützen Sie uns auch weiterhin bei unserem Engagement
für das Gemeinwohl unseres Stadtteiles Sendling
und der Stadt München!**

Verein

Am 09.12.1986 wurde von der aktiven Mannschaft der „Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ gegründet, um die Arbeit der Abteilung Sendling zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

Allgemeine Vereinsdaten

Der Verein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.

Der Verein ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen. Unser Verein ist ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“.

Anschrift

Gerätehaus Abteilung Sendling
Zillertalstraße 25
81373 München

Telefon: 7 69 86 52
Telefax: 76 97 56 90

E-Mail: info@feuerwehr-sendling.de

Vorstandschaft



Im Foto von links nach rechts:

Vorsitzender: Sebastian Meusel

Stellvertreter: Christian Haumayr, Martin Diebel

Kassier: Kay-Uwe Klotz

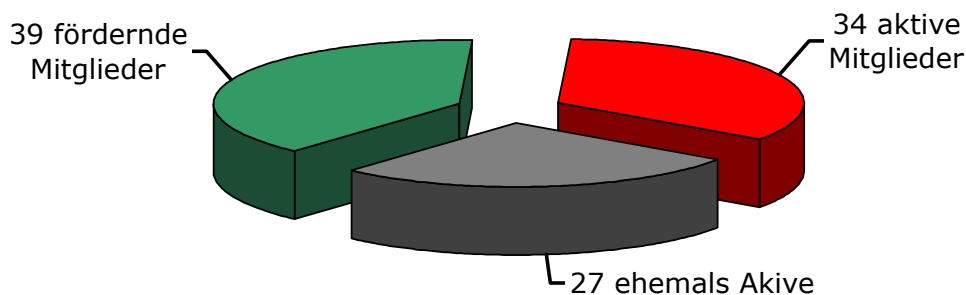
Schriftführer: Florian Petz

Nicht auf dem Foto:

Revisoren: Peter Pöggeler, Robert Greppmair

Vereinsmitgliedschaft

Mitgliederstand am 31. Dezember 2007: 100 Vereinsmitglieder



Jährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung unseres Vereins statt, zu der alle Vereinsmitglieder eingeladen werden.

Um auch weiterhin die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität Ihrer Feuerwehr in Sendling erhöhen zu können, sind wir um jede Mitgliedschaft froh.

Wir freuen uns daher, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder die Feuerwehr in Sendling unterstützen.

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf Seite 57 dieses Jahresberichts.

Die Kontoverbindung des Vereins für Spenden und Förderbeiträge lautet:

Konto: Nr. 53 90 58
BLZ 701 694 66
Raiffeisenbank München-Süd eG

Der vom Vorstand festgelegte Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro pro Jahr. Auch höhere Förderbeiträge können vereinbart werden.

Für Ihre Spende haben wir auf Seite 55 einen Zahlschein vorbereitet.

„75-jähriges“ Jubiläum

Gleich drei Sendlinger Kameraden konnten 2007 auf 25 Jahre Freiwillige Feuerwehr zurückblicken.



Stefan Eschenbeck, Reinhard Lang und Thomas Schubert

Stefan Eschenbeck, Reinhard Lang und Thomas Schubert wurden am 6. März 2007 für ihr jeweils ein viertel Jahrhundert andauerndes Engagement geehrt.

Damals, am 1. März 1982, war für alle Drei der erste Unterrichtsabend des Grundkurses, Thomas Schubert noch als Kollege der Abteilung Stadtmitte.

Für die jüngeren Kameraden und Jugendlichen in der Feuerwehr Sendling sind die Jubilare ein Vorbild für den langjährigen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung.

Jahresversammlung mit Neuwahl des Vereinsvorstands

Am 27. Juli 2007 waren alle Mitglieder des „Vereins der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ zur ordentlichen Jahresversammlung eingeladen. Zu Beginn der Veranstaltung wurde vom Vereinsvorsitzenden Florian Petz im Rückblick das ereignisreiche Jahr 2006 anschaulich dargelegt.

Erinnert wurde an die Überlandhilfe Mitte Februar 2006, ausgelöst durch die Schneekatastrophe in Niederbayern. Darüber hinaus wurden neben den beiden Großereignissen Fußball-WM und Papstbesuch ca. 200 Einsätze für die Bürgerinnen und Bürger Sendlings geleistet.

Vor der Entlastung und Neuwahl der Vorstandschaft hörten die anwesenden Vereinsmitglieder die Berichte der Kassiererin und der Revisoren. Die turnusmäßige Neuwahl der Vereins-Vorstandschaft wurde in schriftlicher und geheimer Form durchgeführt und führte zu folgendem Ergebnis:

Vorsitzender: Sebastian Meusel

Stellvertreter: Christian Haumayr, Martin Diebel

Kassier: Kay-Uwe Klotz

Schriftführer: Florian Petz

Vorstand und Verein möchten sich für die stets zuverlässige Arbeit bei den bisherigen Funktionsträgern bedanken! Und zwar bei:

Florian Petz für das Amt des Vorstands seit 2003,

Peter Hein für das Amt des Schriftführers seit 1997 und bei

Marion Leibhammer für das Amt der Kassiererin seit 1999.



Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahre 2007 haben wir mit den bewährten Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit sowohl die Sendlinger als auch die überregionale Bevölkerung informiert. Dazu zählen Presseveröffentlichungen, unser Schaukasten vor dem Gerätehaus in der Zillertalstraße 25 und unsere Internet-Seite unter **www.feuerwehr-sendling.de**.

Darüber hinaus konnten wir auch in diesem Jahr wieder an verschiedenen Veranstaltungen mit einem unserer Löschgruppenfahrzeuge teilnehmen. Nachfolgend ein Auszug aus dem Programm unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Stadtteilstfest des Bezirksausschusses Sendling

Am 14. Juni 2007 fand auf dem Festplatz an der Gaißbacher Straße das Sendlinger Stadtteilstfest statt, das vom Bezirksausschuss ausgerichtet wurde. Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte sich eine Staffel der Abteilung auf der Veranstaltung. Die Kameraden und Kameradinnen informierten die Sendlinger Bürgerinnen und Bürger über die Aufgaben der Feuerwehr, über die Gefahren von Feuer und wie Rauchmelder insbesondere nachts Leben retten können.

Am Infostand wurden den Besuchern der Rettungsrucksack und die Wärmebildkamera vorgeführt. Beide Ausrüstungsgegenstände vom Einsatzfahrzeug wurden von den Bezirksausschüssen Sendling und Sendling-Westpark mitfinanziert.

Weiterhin stand ein Löschgruppenfahrzeug zur Besichtigung zur Verfügung. Während der Veranstaltung wurde es zu einem Einsatz alarmiert, was kurzfristig für Aufregung sorgte, da die Kinder, die mit Begeisterung das Fahrzeug inspiziert und darin Platz genommen hatten, zunächst in Sicherheit gebracht werden mussten.

Am Informationsstand wurden für die Kinder Helme verkauft und Malbücher zur Brandschutzerziehung und Bastelbögen der Löschfahrzeuge ausgegeben.



Frauen an den (Brand)herd!

Unter dem Motto „Frauen am Zug“ wurde im Rahmen einer bundesweiten Kampagne des Deutschen Feuerwehrverbandes für ein verstärktes Engagement weiblicher Jugendlicher und junger Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren geworben. Langfristiges Ziel soll das Verdoppeln des weiblichen Anteils an der Gesamtzahl der Aktiven sein.

Auch in Sendling sind Frauen mit etwa 10% Anteil unterrepräsentiert. Um dies zu ändern, haben wir die Aktion des Deutschen Feuerwehrverbandes zum Anlass genommen, hier in Sendling gezielt für weibliche Nachwuchskräfte zu werben.

Dafür haben sich zwei unserer Sendlinger „Mädels“ in einem Steckbrief kurz vorgestellt und persönliche Angaben zur Motivation und ihrem bisherigen Werdegang gemacht, die z. B. im Schaukasten ausgehängt wurden.

Name: **Iris Plack**
 Alter: **28**
 Beruf: **Beamtin**
 Kontakt: **plack@feuerwehr-sendling.de**
 Seit wann in München/Sendling: **2003**
 Seit wann bei der Feuerwehr: **2003**



Wie bist du zur Feuerwehr gekommen?
 Nach meiner ehrenamtlichen Tätigkeit beim Roten Kreuz, wollte ich mal etwas Neues ausprobieren! Über die Homepage: www.feuerwehr-sendling.de fand ich Kontakt zur Freiwilligen Feuerwehr in Sendling.

Welche Ausbildung konntest du bisher absolvieren?

- Truppmann-Grundlehrgang
- Truppmann-Aufbaulehrgang
- Lehrgang für Atemschutzgeräteträger
- Sprechfunker (BOS)

Welche Tätigkeiten machst du in der Feuerwehr?

- Übungsdienste
- Einsatzdienste
- Fahrzeugpflege-Termine
- Öffentlichkeitsarbeit

Wie charakterisierst du die Freiwilligen Feuerwehr Sendling?

- nettes, junges Team
- aufgeschlossene, hilfsbereite Kameraden
- Freunde gefunden, durch Aktivitäten außerhalb der Feuerwehr
- Interessante Aus- und Weiterbildungen
- Vielfältige Betätigungsmöglichkeiten

Persönliches Statement:
 Ich finde meine Entscheidung, zur Freiwilligen Feuerwehr zu gehen, immer noch gut und bereue diesen Schritt keineswegs.
 Bei Aktivitäten außerhalb des Feuerwehrbereiches findet man schnell neue Freunde.
 Durch Aus- und Weiterbildungen lernt man die „Gefahr“ einzuschätzen und durch Übung und Erfahrung erlangt man das nötige Wissen und Selbstbewusstsein.

Name: **Almut Geisler**
 Alter: **23**
 Beruf: **Strahlentechnik-Ingenieurin**
 Kontakt: **geisler@feuerwehr-sendling.de**
 Seit wann in München/Sendling: **2006**
 Seit wann bei der Feuerwehr: **2006**



Wie bist du zur Feuerwehr gekommen?
 Nach der Ausbildung zur Brandschutzbeauftragten hat mich die Neugierde gepackt, die praktische Seite kennen zu lernen, wenn der vorbeugende Brandschutz versagt hat.
 Der letzte Funke ist dann übergesprungen, als ich die Ausstellung „25 Jahre Feuerwehr - Sendling“ gesehen habe. Den Kontakt zur Abteilung habe ich dann über die Homepage www.feuerwehr-sendling.de gefunden.

Welche Ausbildung konntest du bisher absolvieren?

- Truppmann – Grundlehrgang
- Truppmann – Aufbaulehrgang
- Sondermodul 1 – Umgang mit Betroffenen / Stress im Einsatzdienst
- Sondermodul 4 – Technische Hilfe bei Schienenfahrzeugen
- Sondermodul 5 – Unwettereinsatz

Welche Tätigkeiten machst du in der Feuerwehr?

- Übungsdienste
- Alarmer
- Fahrzeugpflegen
- Öffentlichkeitsarbeit

Wie charakterisierst du die Freiwilligen Feuerwehr Sendling?

- kameradschaftlich
- junges, aufgeschlossenes Team, mit ständig neuen Ideen
- sehr aktiv in der Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit
- sehr aktiv im Bereich Aus- und Fortbildung der Mannschaft

Persönliches Statement:
 Frauen werden mit den gleichen Einsatzsituationen konfrontiert. Leichte Höhenangst ist kein Hindernis und wird durch Übungen im Umgang mit Leitern abgebaut.
 Es ist super, Menschen in Not helfen zu können. Ich lerne den Umgang mit Geräten, vor denen ich bisher Angst hatte und mittlerweile „nur“ noch mit Respekt begegne.
 Leider sind wir Frauen mit 10% in Sendling unterrepräsentiert.

Sommerfest der Plinganserschule

Zum alljährlichen Sommerfest der Grundschule an der Plinganserstraße am 20. Juli 2007 waren wieder Aktive der Freiwilligen Feuerwehr Sendling eingeladen worden.



Die Abteilung nahm die Einladung gerne an und konnte das erstausrückende Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12) mit samt Besatzung für diese besondere Aufgabe bereitstellen.

Passend zur hochsommerlichen Witterung wurde ein Wasserwerfer aus Feuerwehrarmaturen wie Verteiler, Stützkrümmer und D-Rohr aufgebaut. Dieser sorgte im Verlauf des Sommerfestes für ausreichend Abkühlung.

Neben Spiel und Spaß konnten Schüler und interessierte Erwachsene aber auch noch etwas dazu lernen. Fragen zum mitgebrachten Fahrzeug und dessen Beladung wurden ebenso beantwortet, wie die obligatorische Frage „Wie werde ich Feuerwehrmann?“.

Wie bereits bei ähnlichen Veranstaltungen geschehen, wurde auch diese Gelegenheit genutzt, um bei Groß und Klein auf den großen Nutzen von Rauchmeldern in Wohnräumen hinzuweisen. Ein paar Euro, die Leben retten können!

Ein Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes für viele der jungen Feuerwehrbegeisterten war das Platznehmen im Löschgruppenfahrzeug auf einem der „PA-Plätze“, was im Einsatzfall ausschließlich den Atemschutzgeräteträgern vorbehalten bleibt.

Nach drei Stunden sagte die Abteilung Sendling „Auf Wiedersehen“ - vielleicht bei der Jugendgruppe Süd der Freiwilligen Feuerwehr München, schon ein paar Jahre später.



Besuch des Fernmeldedienstes der FF Köln in Sendling

Die Freiwillige Feuerwehr Sendling konnte vom 21.09. bis 23.09.2007 bereits zum zweiten Mal eine Abordnung des Fernmeldedienstes der Freiwilligen Feuerwehr Köln hier in München begrüßen.

Auf Einladung der Berufsfeuerwehr stand am Freitagabend zunächst ein Besuch auf der Feuerwache 3 auf dem Programm. Ein Schwerpunkt der Gespräche lag im Austausch von Erfahrungen hinsichtlich der Vorgehensweise bei der Einrichtung und beim Betrieb von Örtlichen Einsatzleitungen in beiden Städten. Vor Ort konnte auch ein



Blick in die Leitstelle und in das Katastrophenschutz-Einsatzleitfahrzeug (KELF) der Berufsfeuerwehr geworfen werden.

Am nächsten Morgen fuhren die Sendlinger mit ihren Kölner Gästen zur Werkfeuerwehr der Technischen Universität München nach Garching. Eine umfangreiche Führung durch die Wache mit Besichtigung von Leitstelle, Fahrzeugpark und Werkstatt brachte neue Erkenntnisse für alle Beteiligten. Neben der Fahrzeugtechnik und speziellen Ausrüstung imponierte den Besuchern die im Bereich der Einsatzführung eingesetzte Technik mit Tablet PCs.



Nachdem der Abend mit einem gemeinsamen Besuch auf dem Oktoberfest ausgeklungen war, wurden die Kollegen des Kölner Fernmeldedienstes am Sonntag früh wieder verabschiedet, nicht ohne eine Gegeneinladung nach Köln erhalten zu haben.



Neues Büro für die Feuerwehr Sendling

Die bisherige Büroeinrichtung der Abteilung Sendling war seit dem Bau des Gerätehauses vor 27 Jahren nahezu unverändert geblieben. Die Möbel stammten somit noch aus Zeiten, in denen Einsatzberichte mit Schreibmaschine und Kohlepapier gefertigt wurden, Computer ganze Keller füllten und die Mitglieder- beziehungsweise Einsatzzahlen der Abteilung Sendling noch einen Bruchteil der heutigen betragen.

In Anbetracht der modernen EDV-Technik, des gestiegenen Verwaltungsaufwandes und der neuen Organisationsstruktur der Abteilung mit eigenverantwortlichen Teams war die Büroausstattung mehr als veraltet. Neben genügend Arbeitsplätzen mangelte es an ausreichend Ablagekapazitäten in abschließbaren Schränken, einem zentralen Lager für Büromaterial und -geräte sowie einer effizienten Hauspost-Regelung.

Nachdem im turbulenten WM-Jahr 2006 die Schwachpunkte besonders deutlich wurden, nahm das TEAM Büro im Jahr 2007 die Planung einer neuen Einrichtung in Angriff. Der Plan sah vor, die vorhandenen drei Schreibtische durch eine große Konferenz-Tischfläche mit zwei PC-Arbeitsplätzen zu ersetzen, eine durchgehende Schrankwand mit separat abschließbaren Türen für alle Teams und die Abteilungsführung einzubauen, ein Sideboard für Büromaterial bereitzustellen und sämtliche Großgeräte (Kopierer, Drucker und Fax) an einem Ort zusammenzufassen.



Lange Zeit blieb offen, ob die neue Einrichtung „von der Stange“ gekauft werden sollte, oder ob sie vielleicht durch die Schreinerei der Berufsfeuerwehr oder eine externe Schreinerei angefertigt werden könnte. Glücklicherweise nahm uns kurzfristig eine Münchner Genossenschaftsbank die Entscheidung mit einer großzügigen Sachspende in Form ihrer „alten“ Schrankwand und einiger weiterer Möbel ab.

Am 26. und 27. Oktober standen schon in der Früh zahlreiche Feuerwehrler in den Startlöchern, um beim Räumen, Malern und Schreinern tatkräftig mit anzufassen. Schon bald erstrahlte nicht nur das Büro, sondern auch der gesamte Gang im 2. Stockwerk des Gerätehauses in frischem Weiß. Unser Schreinermeister Reinhard Lang richtete im Büro eine provisorische Werkstatt ein und arbeitete noch die komplette folgende Woche - nach Feierabend - an der Einbau-Schrankwand und dem Sideboard.

Ende November waren schließlich die wichtigsten Arbeiten beendet, so dass das neue Büro seiner Bestimmung übergeben werden konnte. In den folgenden Wochen wurden noch diverse Installationsarbeiten an Telefon-, Netzwerk- und Elektroleitungen vorgenommen.

Ebenso spontan wie die Renovierung des Büros wurde in den letzten Wochen des Jahres noch kurzerhand der Aufenthaltsraum, auch bekannt als „Stüberl“, und das gesamte Treppenhaus geweißelt und mit neuen Bildern versehen.

Besonderer Dank gilt unserer Hausmeisterfamilie Weise/Diebel für ihr Verständnis und die Geduld während des Umbaus, Flo Hannig für seine kurzfristige Beratung und Unterstützung bei den Malerarbeiten, Reinhard Lang für die unzähligen späten Schreinerstunden im Büro, sowie allen Kameradinnen und Kameraden, die bei dieser kurzfristigen Aktion mitgeholfen haben. Euch ist es zu verdanken, dass wir zukünftig nicht nur in einem neuen Büro, sondern in „unserem“ neuen Büro arbeiten können.



Vielen Dank!

Zum Weihnachtsfest leuchtete wieder ein Christbaum

Nach einem Jahr Abstinenz brauchten die Einwohner Sendlings dieses Jahr nicht auf einen Weihnachtsbaum vor dem Gerätehaus in der Zillertalstraße 25 zu verzichten.



Während der Schmückarbeiten des Sendlinger „Feuerwehrchristbaums“

Seit vielen Jahren wurde die Tanne vor unserem Gerätehaus Anfang Dezember von uns mit Lichterketten geschmückt. Da aber der Baum im Gegensatz zu unseren Lichterketten und den zum Aufbau verwendeten Leitern jedes Jahr weiter wuchs, war der Aufbau jedes Jahr mit mehr Aufwand verbunden.

2006 wuchs er uns dann buchstäblich über den Kopf, so dass wir in dem Jahr auch wegen der Mehrbelastung durch Schneeeinsätze, Fußball WM und Papstbesuch keine Beleuchtung anbringen konnten.

Allerdings wurden wir des öfteren von Anwohnern angesprochen und ermuntert, doch künftig wieder dieses Symbol für die Weihnachtszeit anzubieten.

Deshalb entschieden wir uns für das Weihnachtsfest 2007 eine etwa fünf Meter hohe Tanne aufzustellen. Dafür musste zunächst ein geeigneter Baumständer in Form eines Fundamentes gegraben werden. In diesen wurde dann der heurige Baum verankert und konnte mit den vorhandenen Mitteln geschmückt werden.

Pavillon mit Zubehör

Möglichst universell einsetzbar und schnell auf- und abbaubar sollte die Überdachung sein, als es darum ging, eine entsprechende Ausrüstung für Öffentlichkeitsarbeit und verschiedene weitere Sonderaufgaben auszuwählen. Zur Ausstattung gehören neben dem Unterstand noch drei Tische und zwei Text-Banner.

Der Pavillon selbst ist höhenverstellbar und kann an verschiedenen Seiten mit Sicht- und Wetterschutzplanen versehen werden.

Der Banner mit unserer Internet-URL **www.feuerwehr-sendling.de** besteht aus einer strapazierfähigen Kunststoffolie und kann durch Klettband und gestanzte Ösen vielseitig befestigt werden.

Die Tische sind zusammengelegt leicht transportierbar und können mittels weniger Handgriffe miteinander verbunden werden.

Die komplette Ausstattung ist absolut wetterfest und auf Langlebigkeit ausgelegt, und wird uns deshalb bei vielen Aktionen nützliche Dienste leisten.



Abteilung

Kleiner Führungswechsel bei der Feuerwehr Sendling

Seinen Traumberuf gefunden hat der bisherige stellvertretende Abteilungsführer Florian Petz: Derzeit absolviert er die Ausbildung zum höheren feuerwehrtechnischen Dienst und durchläuft als Brandreferendar mehrere auswärtige Ausbildungsabschnitte. Dadurch steht er nicht mehr für die Position des stellvertretenden Abteilungsführers zur Verfügung.



Sebastian Meusel, Christian Haumayr und Florian Petz

Zum Jahreswechsel konnte am 1. Januar 2007 Sebastian Meusel als sein Nachfolger gewonnen werden, der nun an der Seite von Abteilungsführer Christian Haumayr steht.

Sebastian Meusel ist 26 Jahre alt, von Beruf Meister für Informationstechnik und seit 12 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Sendling. Er absolvierte alle erforderlichen Lehrgänge bis hin zur Zugführerausbildung. Besonders wichtig ist ihm, jeden in der Feuerwehr entsprechend seinen Interessen und Fähigkeiten optimal einzusetzen und mit allen gemeinsam ein „starkes Team“ zu bilden.

Wissenswertes über die Abteilung

Die Freiwillige Feuerwehr in Sendling ist eine der ältesten Abteilungen in München.

Nach einem verheerenden Brand im Gemeindehaus wurde am 22. Juni 1869, nur drei Jahre nach der ersten Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr in München und zehn Jahre vor Einrichtung der Berufsfeuerwehr München, die Freiwillige Feuerwehr Sendling gegründet.

Im Zuge der Eingemeindung der damals eigenständigen Gemeinde Untersending in die Haupt- und Residenzstadt München wurde am 26. Januar 1877 die Freiwillige Feuerwehr Sendling als VI. Kompanie in das Corps der Freiwilligen Feuerwehr München eingegliedert. Damit erhielt München die erste „nicht-münchenerische“ Feuerwehr.

Mit Wirkung zum 1. Januar 1914 wurde im Rahmen der „Reorganisation“ der Freiwilligen Feuerwehr München aus der VI. Kompanie (Sendling), der VIII. Kompanie (Schlachthof-/ Südviertel) und der XII. Kompanie (Thalkirchen) die neue „Abteilung 1“ (Sendling) aufgestellt. Die Zusammenlegung war mit der Indienststellung der ersten Sendlinger Automobilspritze vom Typ Saurer verbunden.

Das Gerätehaus befand sich seit 1. Oktober 1899 an der Plinganserstraße 21. Bis zur Automatisierung 1914 befanden sich dort neben zwei Wohnungen noch Stallungen für vier Feuerwehrpferde. Bis zur vollständigen Zerstörung des Gebäudes durch Kriegseinwirkung im Januar 1945 beherbergte das „Feuerhaus“ in Sendling zeitweilig die städtische Suppenanstalt, ein Brausebad und die Bezirksinspektion.



Nach der Zerstörung des Feuerwehrhauses, des Löschgruppenfahrzeuges und der sonstigen Ausrüstungen (das Gebäude rutschte nach einem Bombenvolltreffer regelrecht den Hang hinunter) wurde die Abteilung 1 (Sendling) nicht mehr aufgestellt.



Erst 1970 erfolgte wieder ein Schritt in Richtung der Aufstellung einer neuen Einheit der Freiwilligen Feuerwehr München im Sendlinger Einzugsbereich. Damals wurde die Löschgruppe Großhadern aufgeteilt. Alle östlich der Fürstenrieder Straße wohnenden Kameraden bildeten mit einem TLF 8 auf Unimog-Fahrgestell in einer angemieteten Garage in der Waldfriedhofstraße 56 die neue Löschgruppe Waldfriedhofviertel.

Auf ihrer Jahreshauptversammlung 1973 übergab der damalige Oberbranddirektor Karl Seegerer der Freiwilligen Feuerwehr München die ersten zehn fabrikneuen Fahrzeuge nach 1945. Auch die Löschgruppe Waldfriedhofviertel erhielt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Typ Magirus „Korea-LF“). Nun war es wieder möglich, mit 9 Mann gleichzeitig auszurücken und einen selbständigen Löschangriff durchzuführen.

Im Laufe des Jahres 1975 erhielt die Löschgruppe im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes einen Schlauchkraftwagen SKW und einen Hilfsrüstwagen HRW. Diese Fahrzeuge fanden in der alten Feuerwache 2 an der Boschetsrieder Straße 33 Platz. Dort wurden der Löschgruppe auch zwei weitere Räume zur Verfügung gestellt, um Übungen und Schulungen geordnet durchführen zu können. Im Einsatz rückte die Löschgruppe nunmehr von ihren zwei getrennten Domizilen aus.

Aufgrund der damals sehr unterschiedlichen Ausrüstung und Mannschaftsstärke der einzelnen Löschgruppen sollte eine neutrale Bezeichnung für die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr gefunden werden. Hieraus resultierte durch die Kommando-Anordnung vom 19. Juli 1976 bzw. der Mitteilung der Branddirektion vom 6. August 1976 die Umbenennung der bisherigen „Löschgruppen“ wieder in „Abteilungen“. Nur wurde im Gegensatz zu der bis 1945 geltenden Regelung anstatt einer Nummerierung der betreffende Stadtteil an die Bezeichnung „Abteilung“ angefügt. Aus der „Löschgruppe Waldfriedhofviertel“ wurde also die „Abteilung Waldfriedhofviertel“.

Am 28./29. November 1980 bezog die Abteilung Waldfriedhofviertel endlich das schon längst notwendige und neu gebaute moderne Gerätehaus in der Zillertalstraße 25. Mit diesem Umzug war auch die Namensänderung in „Abteilung Sendling“ verbunden. Somit waren endlich wieder alle Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände an einem Ort zusammengeführt. Der Dienstbetrieb konnte fortan wieder in geordneten Bahnen verlaufen.

Im Juni 1994 feierte die Abteilung Sendling mit großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreichen befreundeten Vereinen das 125-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.



Seit dem Umzug in die Zillertalstraße umfasst der Ausrückebereich der Abteilung Sendling große Teile von Sendling, Sendling-Westpark, Laim und Westend. Bei Großfeuern oder anderen Großschadensereignissen wird die Abteilung auch außerhalb ihres zugeordneten Bezirkes im gesamten Stadtgebiet eingesetzt.

Die örtlich zuständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München wird grundsätzlich zusammen mit der betreffenden Wache der Berufsfeuerwehr rechnergestützt alarmiert. Dazu zählen alle Brandeinsätze und Einsätze, bei denen mit einer Personengefährdung zu rechnen ist. Das damit verbundene weite Spektrum im Brand- und Hilfeleistungssektor umfasst eine brennende Mülltonne genauso wie ein Großfeuer und den Verkehrsunfall. Seit einiger Zeit schließt dies auch in Sendling die Eis- und Wasserrettung mit ein.



Seit Oktober 2003 stellt die Abteilung Sendling eine stadtweit eingesetzte Sondereinheit, die „Unterstützungsgruppe Informations- und Kommunikationstechnik“ (IuK-Einheit). Bislang wurden die Aufgaben der IuK-Einheit aus einer Vielzahl von Einzelpersonen aus allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen. Im Zuge der Indienststellung des Katastropheneinsatzleitfahrzeuges (KELF) der Berufsfeuerwehr München wurde das Konzept geändert. Die IuK-

Einheit der Abteilung Sendling rückt nun zu allen größeren Einsätzen im gesamten Stadtgebiet aus, um das KELF zu besetzen und somit bei der Übernahme von Funkaufgaben oder der Vornahme von Informations-Gerätschaften zu unterstützen.

Als Ersatz für das bereits in die Jahre gekommene LF 8 wurde am 21. November 2003 im Rahmen eines für die gesamte FF München veranlassten Beschaffungsprogramms ein fabrikneues LF 16/12 in Dienst gestellt, das seitdem als Erstfahrzeug fungiert. Die Abteilung Sendling gehörte zu den ersten Abteilungen, die mit dem neuen Fahrzeug ausgestattet wurden.

Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde der Aufbau einer Kradstaffel für die Feuerwehr München beschlossen. Nach den ersten Erfahrungen mit Leihmotorrädern wurden im Herbst 2006 zwei Motorräder in Behördenausstattung beschafft.

Personal

Die nachfolgenden Seiten geben einen Überblick über die personellen Veränderungen und absolvierten Lehrgänge in der Abteilung Sendling.

Mannschaftsstärke

Im Jahr 2007 traten sieben Feuerwehrmänner in die Abteilung Sendling ein. Einige der neuen Kameraden versahen bereits bei anderen Feuerwehren ihren Dienst oder sind aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst gewechselt.



Eintritte: 7

**Phillip Barth
Florian Hannig
Felix Horstbrink
Markus Klesser
Andreas Kratzer
Joachim Müller
Stefan Wuschke**

Austritte: 5

**Stefan Adamiec
Roman Kopp
Ulrich Kress
Meinhard Weiß
Franziska Wittmann**

Mitgliederstand der Abteilung Sendling zum 31. Dezember 2007: 44, davon 4 Frauen

Elf Sendlinger haben 2007 ihren aktiven Dienst begonnen

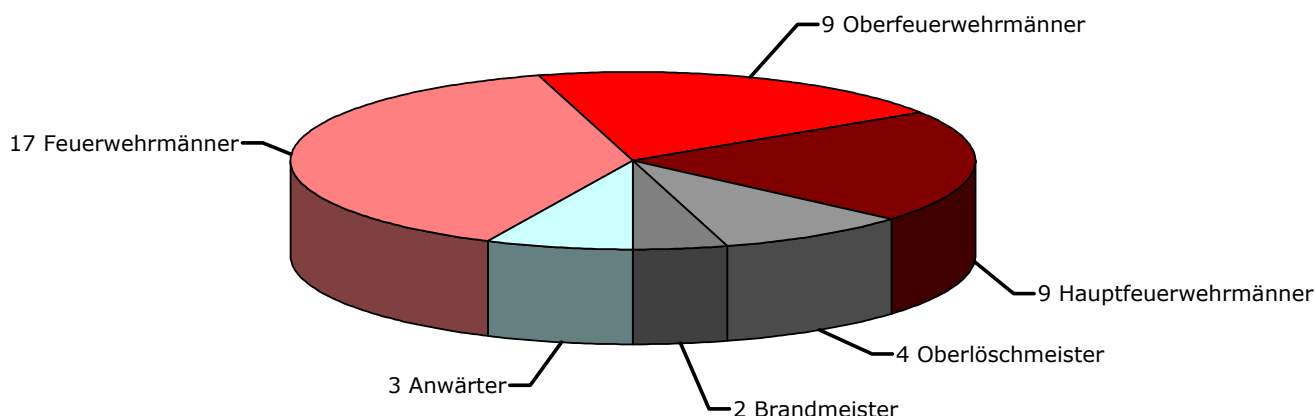
Mit sechs Floriansjüngern, die heuer ihren Grundlehrgang erfolgreich abgeschlossenen haben, und fünf Wechseln aus anderen Feuerwehren Deutschlands, konnten heuer gleich elf neue Kameraden und -innen in der Abteilung Sendling ihren aktiven Dienst aufnehmen.



Allen macht ihr Hobby sehr viel Spaß, sie sind mit Engagement bei der Sache und möchten zusammen mit den Kameraden und Kameradinnen der Sendlinger Freiwilligen Feuerwehr in einem starken Team für Sicherheit in ihrem Stadtteil sorgen. Mit insgesamt 44 Feuerwehrangehörigen wurde die Höchstzahl aktiver Mitglieder seit Bestehen der Abteilung Sendling in der heutigen Form erreicht.

Zusammensetzung nach Dienstgraden

Die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Sendling setzen sich wie folgt nach Dienstgraden zusammen (Stand: 31.12.2007):



Leistungsprüfung

2007 legten in Sendling zwei Kameraden eine Leistungsprüfung „Wasser“ erfolgreich ab. Es ergibt sich derzeit folgende Zusammenstellung nach erreichten Leistungsstufen:

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 5 Gold-Grün	Stufe 6 Gold-Rot
					
15	2	4	3	4	6

Die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ wurde 2007 von 19 Kameraden erfolgreich abgelegt. Es ergibt sich derzeit folgende Zusammenstellung nach erreichten Leistungsstufen:

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 5 Gold-Grün	Stufe 6 Gold-Rot
					
11	7	1	0	0	0

Steckbrief Leistungsprüfung

Die Leistungsprüfung dient der Überprüfung des Kenntnisstandes und der Fertigkeiten, wie sie in den entsprechenden Feuerwehr-Dienstvorschriften vorgegeben sind.

Zum Bestehen einer Leistungsprüfung ist es nicht nur erforderlich, die befohlenen Tätigkeiten mit möglichst wenig Fehlern auszuführen. Entscheidend für eine erfolgreiche Teilnahme ist auch der Zeitraum, der für das Abarbeiten benötigt wird. Die Zeit darf nicht überschritten, sollte aber auch nicht wesentlich unterschritten werden.

Aus- und Fortbildung

Neben dem Alarmdienst und sonstigen Pflichtveranstaltungen der Abteilung Sendling wie Unter-richte, Übungen und Fahrzeugpflegedienste haben unsere Kameraden vielfältige Aus- und Fortbil-dungsmaßnahmen besucht.

Die Weiterbildungsmaßnahmen fanden meistens in der städtischen Feuerweherschule auf der Feuer-wache 2 in der Aidenbachstraße, aber auch bei anderen Veranstaltern statt.

Besuchte Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen

Grundlehrgänge:

Truppmann Lehrgang I

Almut Geisler
Matthias Hermann
Andreas Kratzer
Maximilian Peglau
Horst Reinelt
Meinhard Weiß

Truppmann Lehrgang II

Almut Geisler
Matthias Hermann
Horst Reinelt
Meinhard Weiß

Funksprecher Grundlehrgang mit BOS-Sprechfunkzeugnis

Wolfgang Gebauer
Kay-Uwe Klotz
Stefan Körber
Iris Plack
Stefan Schulze

Atemschutz Grundlehrgang

Almut Geisler
Horst Reinelt

Sondermodule:

Sondermodul I (Umgang mit Betroffenen, Stress im Einsatzdienst, Fitness und Gesundheit)

Almut Geisler
Matthias Hermann
Maximilian Peglau
Horst Reinelt
Meinhard Weiß

Sondermodul III (Kettensägen, Trennschleifen)

Horst Reinelt
Antonela Springer

Sondermodul IV (Technische Hilfe bei Schienenfahrzeugen)

Almut Geisler
Matthias Hermann
Kay-Uwe Klotz
Horst Reinelt
Meinhard Weiß

Sondermodul V (Unwettereinsatz)

Almut Geisler
Matthias Hermann
Horst Reinelt
Meinhard Weiß

Führungslehrgänge:

Truppführerlehrgang

Christian Ramet

Gruppenführer Fortbildung

Thorsten Sieber
Matthias Wolf

Leiter und Stellvertreter der Kommunikationsführungs- und
Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

Bernhard Meßmer

Im Voraus benannter Örtlicher Einsatzleiter

Florian Petz

Sonstige Fortbildungsmaßnahmen:

Erste-Hilfe-Fortbildung

Andreas Boxleitner
Stefan Eschenbeck
Wolfgang Gebauer
Almut Geisler
Christian Haumayr
Matthias Hermann
Kay-Uwe Klotz
Stefan Körber
Andreas Kratzer
Reinhard Lang
Andreas Lechner
Marion Leibhammer
Stefan Mayer
Bernhard Meßmer
Sebastian Meusel
Maximilian Peglau
Iris Plack
Andreas Pöggeler
Christian Ramet
Horst Reinelt
Peter Schöniger
Sascha Schreier
Tobias Schumann
Thorsten Sieber
Christian Stroka
Meinhard Weiß
Matthias Wolf

Motorsägen-Lehrgang

Felix Bochmann
Andreas Boxleitner
Christian Haumayr
Kay-Uwe Klotz
Reinhard Lang
Andreas Lechner
Bernhard Meßmer
Andreas Pöggeler
Peter Pöggeler
Christian Ramet
Horst Reinelt
Peter Schöniger
Tobias Schumann
Sascha Welnhöfer
Matthias Wolf

Rüstwagen-Maschinist

Martin Diebel

Erdungsberechtigter für 15 kV-Oberleitung

Martin Diebel

Symposium Stadtfeuerwehrverband

Stefan Eschenbeck
Iris Plack
Peter Pöggeler

First Responder Symposium

Stefan Eschenbeck
Matthias Hermann
Sascha Schreier
Meinhard Weiß

Symposium Nutzfahrzeugunfälle an der BGU Murnau

Stefan Eschenbeck

Flughelferlehrgang

Martin Diebel
Florian Petz (Führung)
Tobias Schumann

Fortbildung Schiedsrichter für neue Leistungsprüfung

Peter Pöggeler

Ernennungen und Beförderungen

Aufgrund ihrer Verdienste für die Abteilung Sendling und die Freiwillige Feuerwehr München beförderte das Kommando mit Wirkung zum 1. Januar 2007

Stefan Eschenbeck

zum **Oberlöschmeister**,

Reinhard Lang

zum **Oberlöschmeister**,

Sebastian Meusel

zum **Oberlöschmeister**.

Auf Vorschlag der Abteilungsführung beförderte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München mit Wirkung zum 1. Januar 2007

Martin Diebel

zum **Hauptfeuerwehrmann**,

Thorsten Sieber

zum **Hauptfeuerwehrmann**,

Matthias Wolf

zum **Hauptfeuerwehrmann**,

Steffen Demuth

zum **Oberfeuerwehrmann**,

Andreas Lechner

zum **Oberfeuerwehrmann**,

Andreas Pöggeler

zum **Oberfeuerwehrmann**,

Christian Ramet

zum **Oberfeuerwehrmann**,

Stefan Schulze

zum **Oberfeuerwehrmann**.

Wegen Vollendung des 18. Lebensjahres wurde mit Wirkung zum 12. Dezember 2007 ernannt

Stefan Mayer

zum **Feuerwehrmann**.

Wir gratulieren unseren Kameraden und danken ihnen für ihre Dienste!

Fahrzeuge

Änderungen im Fahrzeugpark

Goodbye „Esmeralda“

Nach vier Jahren bei der IuK-Gruppe der Abteilung Sendling und insgesamt über 20 Dienstjahren ging unser Fernsprechkraftwagen, der aufgrund seines etwas eigentümlichen Aussehens den Spitznamen „Esmeralda“ erhielt, in den wohlverdienten Ruhestand.



Links der bisherige Fernsprechkraftwagen, rechts der neue Gerätewagen IuK

Seine letzten großen Einsätze waren die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 und der Papstbesuch in München.

Als Ersatz für das ausgediente Fahrzeug wurde ein speziell auf unsere Bedürfnisse zugeschnittener Gerätewagen GW-IuK beschafft.

Der Mercedes Sprinter mit Hochdach bietet Platz für eine Staffel (sechs Feuerwehrleute) sowie eine große Menge moderner Kommunikationstechnik.

Krafträder erhalten Feuerwehr-Beklebung

Die beiden BMW-Kräder, die seit September 2006 der Abteilung Sendling zur Verfügung stehen, wurden einige Monate später mit einer feuerwehrtauglichen Folienbeklebung in Signalfarben versehen. Um ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis zu erzielen, wurden zunächst verschiedene Firmen angefragt, um zu klären, welche Möglichkeiten der Beklebung es gibt und welche Kosten damit verbunden sind.

Zum Design gab es die Vorgabe, mit möglichst wenig roter Beklebung möglichst viel „Feuerwehr-Wirkung“ zu erzielen. Als Vorlage für die Beklebungsfirma wurden von unseren Kollegen Matthias Wolf und Reinhard Lang mehrere Designstudien erstellt und gemeinsam im Kreis von Entscheidungsträgern das endgültige Aussehen beschlossen. Dabei sollten auch die gelben, reflektierenden Streifen im Design der Münchner Feuerwehr-Fahrzeuge nicht fehlen.



Selbst für die darauf spezialisierte Firma Stema-Folientechnik war das Bekleben der Motorräder keine leichte Aufgabe, da bei diesen Fahrzeugen besonders viele Kanten und Rundungen zu berücksichtigen waren.

Die Kosten der rot-gelben Beklebung wurden vom Verein „Freiwillige Feuerwehr München e.V.“ und die je drei Beschriftungen „Feuerwehr“ vom „Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ übernommen.

Fahrzeugpark

Löschgruppenfahrzeug LF 16/12

Das Erstfahrzeug der Abteilung Sendling ist ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mit Automatikgetriebe. Es ist 14 Tonnen schwer und hat 250 PS. Die Pumpenleistung beträgt mindestens 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck. Das LF 16/12 ist mit einem 1600 Liter fassenden Wassertank und einem 200-Liter-Schaummitteltank ausgerüstet. Somit kann über den formstabilen, 60 Meter langen Schnellangriffsschlauch ein unmittelbarer Löschangriff wahlweise mit Wasser oder mit Schaum vorgenommen werden. Im Mannschaftsraum können bereits während der Anfahrt zur Einsatzstelle drei umluftunabhängige Atemschutzgeräte aufgenommen werden.



Zur technischen Hilfeleistung stehen neben hydraulischem Rettungsspreizer und -schere nunmehr auch ein Rettungszylinder und Lufthebekissen zur Verfügung. Abgerundet wird die Ausrüstung für dieses Einsatzspektrum durch sogenannte „Gully-Eier“, E-Sauger und zwei unterschiedliche Tauchpumpen.

Am Fahrzeugheck ist ein pneumatischer Lichtmast montiert, der über einen tragbaren Stromerzeuger mit 13 kVA Leistung versorgt wird. Die am Fahrzeug angebrachte Umfeldbeleuchtung sorgt für zusätzliche Sicherheit bei Nacht.

Am Fahrzeugheck ist ein pneumatischer Lichtmast montiert, der über einen tragbaren Stromerzeuger mit 13 kVA Leistung versorgt wird. Die am Fahrzeug angebrachte Umfeldbeleuchtung sorgt für zusätzliche Sicherheit bei Nacht.

Besatzung: 1/8 (1 Führungsdienstgrad und 8 Feuerwehrmänner/-frauen)

Löschgruppenfahrzeug LF 16

Das 12 Tonnen schwere und 190 PS starke Löschgruppenfahrzeug LF 16 ist weiterhin ein wichtiges Einsatzfahrzeug der Abteilung Sendling. Die Pumpenleistung beträgt 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck.



Das LF 16 führt neben einer Vielzahl an Schläuchen und Armaturen zur Wasserförderung und Brandbekämpfung sowie Gerätschaften für einfache technische Hilfeleistungen auch einen 1200 Liter fassenden Wassertank mit.

Bereits während der Anfahrt können zwei umluftunabhängige Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum aufgenommen werden.

Besatzung: 1/8

Gerätewagen IuK

Seit Juni 2007 ist der Gerätewagen-IuK bei der Abteilung Sendling im Dienst.



Der bisher verwendete Fernsprechkraftwagen war bereits über 20 Jahre alt und musste ausgesondert werden.

Neben der üblichen Funkausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge ist der neue Gerätewagen vor allen Dingen mit Material und Ausrüstung der IuK-Gruppe beladen, die bei Großschadensereignissen die Einsatzleitung unterstützt.

Das Fahrzeug wird vorwiegend als Zubringerfahrzeug für IuK-Kräfte eingesetzt.

Besatzung: 1/5

Funkdienstwagen FDW

Das vormals als Führungsfahrzeug für Bereichsführer der Freiwilligen Feuerwehr München eingesetzte Fahrzeug (Baujahr 1993) kam als weiteres Zubringerfahrzeug für die IuK-Einheit im Februar 2005 nach Sendling.

Seit Dienstbeginn in unserer Abteilung rückt es bei IuK-Einsätzen als Erstfahrzeug mit einer Regelbesatzung von 3 Mann aus. Das Fahrzeug hat sich für die vorgesehenen Einsatzbereiche bereits bestens bewährt.

Neben der fahrzeugtypischen Funkausrüstung stehen noch Handfunksprechgeräte im Mehrkanalmodus zur Verfügung. Mitgeführt werden ferner Absperrmaterial und eine fernmeldetechnische Grundausstattung.

Besatzung: 1/2



Kräder

Zwei Maschinen der Firma BMW, Modell 1150 RT mit jeweils 95 PS stehen seit September 2006 der Abteilung Sendling zur weiteren Unterstützung der Einsatzleitung und für Sonderaufgaben im Fahrzeugpark zur Verfügung.



Die beiden Maschinen waren vormals bei den Feldjägern der Bundeswehr im Einsatz und sind daher bereits mit Sondersignalanlagen ausgestattet. Vom Verein wurden die mitgeführte Ausrüstung sowie Schutzkleidung für die Fahrer angeschafft.

Die Motorräder wurden heuer rot beklebt, um die Wahrnehmung als Feuerwehr-Dienstfahrzeuge zu

verbessern. Außerdem wurden die Maschinen mit sinnvollen Ausrüstungsgegenständen ergänzt.

Besatzung: jeweils 1/0

Faltschlauch-Halter als sinnvolle Ausrüstungsergänzung

Zum standardisierten Aufbau eines Löschangriffs gehört der Einsatz von Schlauchtragekörben, in denen jeweils drei bereits aneinandergekuppelte C-Schläuche mit je 15 Meter Länge verlastet sind.

Um künftig vor allem bei Brandeinsätzen in Hochhäusern flexibler agieren zu können, wurde einer der Schlauchtragekörbe als Hochhausatz gekennzeichnet und die darin befindlichen Schläuche einzeln mit Faltschlauch-Haltern versehen.

Dadurch können die Schläuche nun einzeln vorgenommen werden. Ist eine Schlauchlänge ausreichend, entfällt das Entkuppeln der vorgekuppelten drei Schläuche.

Gerade im Hochhauseinsatz ist es von Vorteil, wenn die Ausrüstungsgegenstände, die bis in das Brandgeschoss über das Treppenhaus vorgenommen werden müssen, besonders leicht und handlich sind.



Jubiläumsveranstaltungen

Bevor München im Jahr 2008 den 850. Stadtgeburtstag feiert, stand für die Münchner Feuerwehren bereits das Jahr 2007 ganz im Zeichen verschiedener Jubiläumsveranstaltungen.

Neben dem großen Festakt im Münchner Löwenbräukeller aus Anlass des 140jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr München, konnte auch die Münchner Jugendfeuerwehr bereits ihr 25jähriges Bestehen feiern.

Die größte öffentliche Wirkung erzielte ohne Zweifel die Feuerwehrparade mit Fahrzeugen sowohl der Münchner Feuerwehren als auch mit historischen Feuerwehrfahrzeugen aus vielen Jahrzehnten und mehreren Ländern.

Festakt zum 140jährigen Jubiläum der FF München

Am Freitag, 15. Juni 2007 fand die offizielle Feier zum 140jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr München und zum 25jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr München im Löwenbräukeller am Stiglmaierplatz statt.

Der Einladung waren die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr München, Oberbürgermeister Christian Ude, der bayerische Innenminister Günther Beckstein, Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle, der leitende Branddirektor Wolfgang Schäuble sowie zahlreiche Stadträte und Bezirksausschuss-Vertreter gefolgt. Weiterhin waren Vertreter der Nachbarfeuerwehren, befreundeter Hilfsorganisationen sowie die Teilnehmer der „Munich Fire Games“ gekommen.

Die Redner bedankten sich bei den Aktiven und deren Angehörigen für ihr Engagement. Die Freiwillige Feuerwehr München fährt jedes Jahr ca. 2600 Einsätze, die die Aktiven in ihrer Freizeit bewältigen. Der größte Anteil des Feuerwehrynachwuchses kommt aus den Reihen der Jugendfeuerwehr. Sie kann im Jubiläumsjahr von ca. 1000 ausgebildeten Jugendlichen sprechen.

Oberbürgermeister Ude musste gestehen, dass er als Oberster Feuerwehrmann der Landeshauptstadt München erst mit 15 Jahren Verspätung das Öffnen eines Hydranten gelernt hat. In seiner teilweise ironischen Rede gestand er, ein regelmäßiger Nutzer des Notrufes 112 zu sein: Den ersten Einsatz hat er als Student ausgelöst, weil sich eine Katze in einem Baum festgesetzt hatte, und erst vor kurzem musste er erneut einen Notruf absetzen, um den Chef der Lokalbaukommission aus einem festsitzenden Fahrstuhl befreien zu lassen.



Innenminister Beckstein lobte die größte Freiwillige Feuerwehr der Bundesrepublik Deutschland, die der bayerischen Landeshauptstadt München und beschrieb sie als Vorbild der Nächstenliebe.

Die Freiwillige Feuerwehr München wurde am 10. September 1866 im zweiten Anlauf gegründet. Aufgrund des Papstbesuches im letzten Jahr wurde das Jubiläum um ein Jahr verschoben und heuer nachgefeiert, wie der leitende Branddirektor Schäuble feststellte.

Allen Rednern wurde vom Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr München Rupert Saller die Ehrenmedaille überreicht.



v.l.n.r.: Ltd. Branddirektor Wolfgang Schäuble, Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein, Oberbürgermeister Christian Ude, Stadtbrandinspektor Rupert Saller, Innenminister Günther Beckstein und Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle

Rekord-Fahrzeugparade auf der Ludwigstraße

Mit der bislang größten Feuerwehr-Fahrzeugparade Westeuropas erlebten mehrere zehntausend Interessierte am 17. Juni 2007 einen Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung „München sieht Rot“.



Zwischen dem Siegestor und dem Odeonsplatz präsentierten sich bei traumhaften Witterungsverhältnissen 350 Feuerwehrfahrzeuge mit entsprechender Besetzung dem staunenden Publikum.

An der Fahrzeugparade nahmen neben 100 Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr München sowohl zwei Löschzüge der Berufsfeuerwehr als auch Einsatz- und Spezialfahrzeuge der fünf Münchner Werkfeuerwehren teil.



Die Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München war unter anderem mit zwei Löschgruppenfahrzeugen und drei Kradmeldern vertreten. Durch die Motorradstaffel konnten die Sendlinger sich an herausragender Stelle des mehrere Kilometer langen Umzuges präsentieren.



Die mittlerweile seit 25 Jahren bestehende Jugendfeuerwehr zeigte sich mit einem eigenen Show-Wagen, der durch einem besonderen „Knalleffekt“ vor der Ehrentribüne auf sich aufmerksam machte. Wie wichtig die Jugendarbeit für den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr ist, erkennt man daran, dass 40% der Aktiven Erwachsenen aus der Feuerwehr-Jugend stammt.



Ein außergewöhnliches Schmankerl war die Präsentation der Oldtimerfahrzeuge aus sechs Jahrzehnten Feuerwehrgeschichte. Rund 170 historische Fahrzeuge aus mehreren europäischen Ländern konnten den acht Kilometer langen Oldtimerkorso problemlos aus eigener Kraft zurücklegen.



Zum Abschluss des Umzuges stellten sich alle Feuerwehr-Oldtimer

entlang der Ludwigstraße und im Hofgarten zur Schau, wo sie vom begeisterten Publikum in aller Ruhe in Augenschein genommen werden konnten.

Mit dieser Großveranstaltung zum 140-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr München und zu 25 Jahre Feuerwehr-Jugend ging ein wahrhaft einmaliges Wochenende sowohl für die Münchner Feuerwehrler als auch für viele Münchner und auswärtigen Besucher zu Ende.



THL-Leistungsprüfung erfolgreich abgelegt

Zwei Jahre nach der münchenweit ersten Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ (THL) mit dem damals neuen Löschfahrzeug legten Anfang 2007 wieder zwei Gruppen der Abteilung Sendling in der Übungshalle der Feuerwache 2 die THL-Leistungsprüfung mit Bravour ab.



Unter den fachkundigen Augen der drei Schiedsrichter mussten sich die Wehrmänner zunächst den Fragen zur Fahrzeugkunde stellen. Im praktischen Teil erfolgt der Aufbau eines kompletten technischen Hilfeleistungseinsatzes. Dieser besteht aus der Vornahme von Rettungsspreizer und Schneidgerät, der Sicherstellung des Brandschutzes sowie der Ausleuchtung der Unfallstelle. Dies wurde von beiden Gruppen in der Sollzeit von maximal 165 Sekunden erfüllt.

So konnten die Teilnehmer ihren hervorragenden Ausbildungsstand unter Beweis stellen. Die Schiedsrichter vermeldeten, dass die Gruppen die Leistungsprüfung THL in den Stufen 1 (Bronze) bis Stufe 3 (Gold) bestanden hatten. Sie waren voll des Lobes und wünschten den Teilnehmern immer sichere Rückkehr von ihren Einsätzen.

Eine Übersicht des aktuellen Standes aller abgelegten Leistungsprüfungen finden Sie im Abschnitt „Leistungsprüfung“ weiter vorne im Jahresbericht.

Realitätsnahe Einsatzübung

Am Abend des 17. April 2007 führte die Abteilung Sendling eine Brandeinsatzübung unter realitätsnahen Bedingungen durch.

Bei drei Übungszimmerbränden wurden mehrere Personen über tragbare Leitern gerettet und notfallmedizinisch erstversorgt. Anschließend wurde der Löschangriff vorgenommen, dazu mussten auch Türen gewaltsam geöffnet werden. In diesen Einsatzszenarien wurden die Kameraden verschiedensten Stresssituationen ausgesetzt.

Der erste Übungszimmerbrand war für einen Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr vorgesehen. Die Schwierigkeit des Einsatzes bestand darin, dass die Bewohner eines kompletten Wohnblockes durch den Brand in Panik geraten waren. Sie mussten beruhigt und anschließend über tragbare Leitern gerettet werden. Erschwerend kam hinzu, dass auch Anwohner des Nachbarhauses, die nicht durch den Brand gefährdet waren, in Panik gerieten.

Zwei weitere Übungsbrände stellten ähnliche Szenarien dar. Diese Einsatzübungen waren jeweils für eine Löschgruppe vorgesehen. Hierbei waren die Kameraden den Stressfaktoren „schreiendes Kind“ und „streitendes Paar“ ausgesetzt.



Wiederum mussten die Personen beruhigt und über tragbare Leitern in Sicherheit gebracht werden.

Im letzten Brandszenario wurde die Löschgruppe zu einem Übungskellerbrand alarmiert. An der Einsatzstelle erkannte man, dass der Zugang zum Brandraum erschwert ist, da das anfangs noch rauchfreie Treppenhaus innerhalb kurzer Zeit verraucht war. Die Kellerräume mussten unter schwierigsten Sichtverhältnissen nach Personen abgesucht werden. Die letzte Gefahr dieses Abends bestand in einem Atemschutznotfall.



Durch die Einsatzübung konnten die Kameraden für die Gefahren an der Einsatzstelle sensibilisiert und zukünftige Ausbildungsschwerpunkte herausgearbeitet werden.

IuK-Übung mit dem KELF

Am Samstag, 12. Mai 2007 war das Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF) zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr München Abteilung Sendling.



Zum einen konnten die Kolleginnen und Kollegen ihr Wissen zum Aufbau und zur Inbetriebnahme des Fahrzeuges am Einsatzort vertiefen.

Steckbrief KELF

Länge: 13,00 m

Breite: 2,50 m

Höhe: 3,60 m

max. zul. Gesamtgew.: 15 t

Leistung: 205 kW (278 PS)

Aber auch das Bedienen der Kommunikationseinrichtungen wurde von den Sendlingern geübt, die Teil der Stabsabteilung IuK (Information und Kommunikation) sind. Für die Unterweisung und Fortbildung am KELF gibt es eigens ein Schulungsteam, das auch an dem Samstag den Sendlingern engagiert zur Seite stand.

Im Katastrophenfall und bei Großschadenslagen übernimmt das KELF als Örtliche Einsatzleitung verschiedene Aufgaben: Über mehrere Funkplätze wird der Einsatzstellenfunk geleitet und die Kommunikation mit der Integrierten Leitstelle gewährleistet. Darüber hinaus sind die räumlichen und technischen Voraussetzungen zum Austausch des Führungsstabes mit Fachberatern gegeben.

Motorsägenführerschein für die Feuerwehr Sendling

Zu den Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr Sendling gehört im Rahmen der Technischen Hilfeleistung auch das Sichern und Entfernen von Bäumen, die auf Grund von Schneelast oder Sturmschäden eine Gefahr darstellen.

Hierzu konnten die Sendlinger unter fachkundiger Anleitung eines Mitarbeiters des Amtes für Landwirtschaft und Forsten ihr Wissen in einem Lehrgang zum Umgang mit der Motorkettensäge erweitern.



Da die Motorsäge zu den gefährlichsten Handwerkzeugen überhaupt zählt, standen Themen wie das Einhalten von Unfallverhütungsvorschriften und die korrekte Wartung und Instandsetzung des Gerätes am Anfang des mehrtägigen Kurses.

Danach ging es raus in einen Forst östlich von München, der durch Windwurf in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Im Vordergrund stand das Motto: „Unter Spannung stehendes Holz“. Gemeint sind Bäume, die z. B. durch Sturm oder Schneelasten verformt wurden und dadurch gerade in bewohntem Gebiet eine große Gefahr für Menschen und Sachwerte darstellen.



Mit dem Spannungssimulator können die unterschiedlichen Spannungsarten in Baumstämmen simuliert werden

Das Entschärfen und Entfernen solcher Bäume gehört auch unter professionellen Waldarbeitern zur Königsdisziplin, da hierfür viel Fachwissen und Erfahrung erforderlich ist.

Unterstützt wurde die Ausbildung durch ein hydraulisches Ausbildungsgerät, genannt Spannungssimulator. Mit dem Gerät können verschiedene Situationen unter Spannung stehender Baumstämme simuliert werden. Das Abarbeiten solcher Einsatzszenarien am Simulator ist jedoch mit weniger Gefahren verbunden, als am lebenden Baum.

Jeder Teilnehmer hatte zum Abschluss die Möglichkeit, das erlernte Wissen in die Tat umzusetzen und einen durch Sturm geschädigten Baum fachgerecht zu fällen.

Durch die Ausbildung ist die Freiwillige Feuerwehr Sendling nun auch bei Einsätzen dieser Art noch besser in der Lage, den Einwohnern Sendlings die gewohnt professionelle Hilfe zu leisten.

Besuch des Behördenhofs auf der Theresienwiese

Gut einen Monat vor Beginn des diesjährigen Oktoberfestes hatte das TEAM IuK-KELF der Abteilung Sendling am 15. August 2007 die Möglichkeit, sein Wissen über die Örtlichkeiten und Kommunikationseinrichtungen im „Servicezentrum Theresienwiese“ aufzufrischen.

Im Falle einer Großschadenslage auf der Wiesen hat unter anderem die IuK-Abteilung Sendling die Aufgabe, das Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF) vor Ort in kürzester Zeit einsatzbereit zu machen, damit es als Örtliche Einsatzleitung genutzt werden kann.

Deshalb lag das Hauptaugenmerk darauf, welche Möglichkeiten für das Aufbauen von Telekommunikationsverbindungen vom und zum Behördenhof mit den heutigen Mitteln der Technik gegeben sind.

Im kupferverkleideten Flachbau des Behördenhofs sind während der Festzeit neben der Feuerwehr die Polizei, das Bayerische Rote Kreuz (BRK), der Technische Überwachungsverein (TÜV), das Fundamt und eine Außenstelle des Fremdenverkehrsamts untergebracht.



Sendling stellt drei Kameraden für die Flughelfer-Staffel

Die Freiwillige Feuerwehr München wird künftig zwei Hubschrauber-Löschwasser-Außenbehälter zusammen mit den Bundeswehr-Heeresfliegern und der Polizei-Hubschrauberstaffel betreiben. Für die Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung und dem Betrieb der Behälter anfallen, wurden im Juli 2007 mehrere Flughelfer aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr gesucht.



Neben Kollegen anderer Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München fiel die Wahl auf unsere Feuerwehr-Kameraden Martin Diebel und Tobias Schumann sowie Florian Petz in Führungsfunktion.

Bereits das Auswahlverfahren stellte recht hohe Anforderungen an die Bewerber. So wurde unter anderem die Ausbildung zum Gruppenführer aber auch ganz persönliche Eignungen vorausgesetzt. Dazu zählen absolute Schwindelfreiheit, eine hohe Belastbarkeit in Extremsituationen und die Bereitschaft, sich im Rahmen dieser Tätigkeit regelmäßig weiterbilden zu lassen.

Zum Aufgabenbereich der Flughelfer-Staffel gehören so verantwortungsvolle Tätigkeiten wie das Einweisen des Löschhubschraubers und das Ein- und Aushängen des Löschwasserbehälters.

Die Hubschrauber mit den Löschwasser-Außenbehältern werden in der Überlandhilfe zum Löschen von Waldbränden in schwer zugänglichem Gelände eingesetzt. Zum Einsatz kommen Behälter, die jeweils fünf Tonnen Löschwasser aufnehmen und gezielt im Voll- oder Sprühabwurf abgeben können.



Training bei FeuReX

Zum Abschluss der Atemschutzgrundausbildung führen die Teilnehmer des Lehrgangs am 08.12.2007 zu einer Feststoff befeuerten Heißausbildungsanlage der Firma FeuReX. Unter den Teilnehmern waren auch drei Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Sendling.

Im Ausbildungszentrum wurde zunächst ein Strahlrohrtraining mit den in München verwendeten Hohlstrahlrohren durchgeführt. In dieser Trainingseinheit wurden die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Strahlrohres sowie das Impulslöschverfahren geübt.

Der zweite Ausbildungsblock fand unter realitätsnahen Hitze- und Rauchbedingungen im Brandcontainer statt. Zunächst musste eine Kriechstrecke absolviert werden, die verschiedene Hindernisse verbarg. Höhenunterschiede mussten überwunden werden, die nur als Trupp zu meistern waren, wobei während der gesamten Strecke die Fortbewegung unter stark eingeschränkten Platzverhältnissen stattfand.

Anschließend musste im zweiten Container ein Brandraum nach vermissten Personen abgesucht werden. Hierbei waren die Kameraden und Kameradinnen durch die steigenden Temperaturen und Nullsicht schon einer erhöhten physischen Belastung ausgesetzt.

Die Übung wurde im dritten Container durch eine Hitzegewöhnung und einer Übung zum Flash-Over-Reflex abgeschlossen. Jeder Teilnehmer konnte durch die Übungen die Gefahren in Brandräumen und die Grenzen der Schutzkleidung kennenlernen.



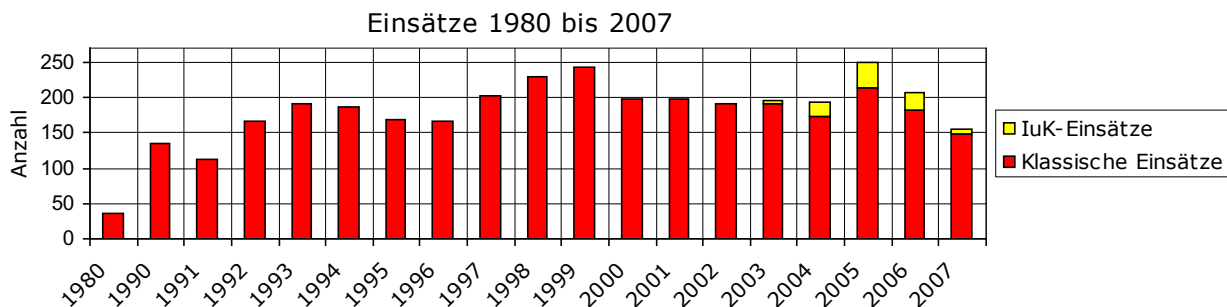
In einem dritten abschließenden Trainingsblock wurde von jedem Teilnehmer die Türöffnungsprozedur durchgeführt und anschließend das richtige Löschverhalten bei einem Zimmerbrand geübt.

Insgesamt war der Übungstag im Heißausbildungszentrum in Oberhausen eine gelungene Sache und hat allen Kameradinnen und Kameraden sehr viel Spaß bereitet.

Realitätsnahe Ausbildungsteile wie Übungen in der Brandsimulationsanlage der Feuerwache 2 und Besuche bei FeuReX sind seit einiger Zeit fester Bestandteil der Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger. Nur so können sich die Einsatzkräfte auf die im Brandfall auftretenden Temperaturen gewöhnen und sind somit für den Ernstfall gut vorbereitet.

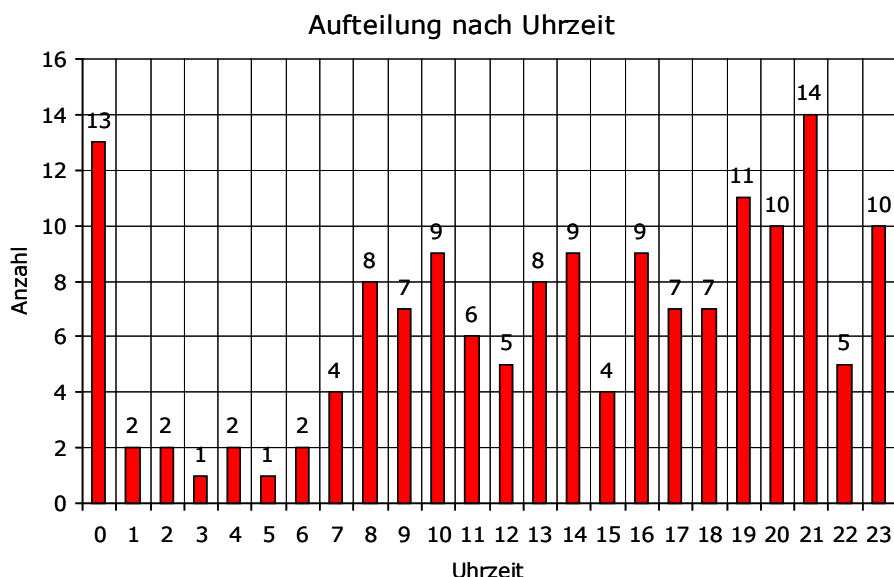
Einsätze 2007

Die Einsatzhistorie zeigt die Entwicklung der Einsätze von 1980 bis heute.



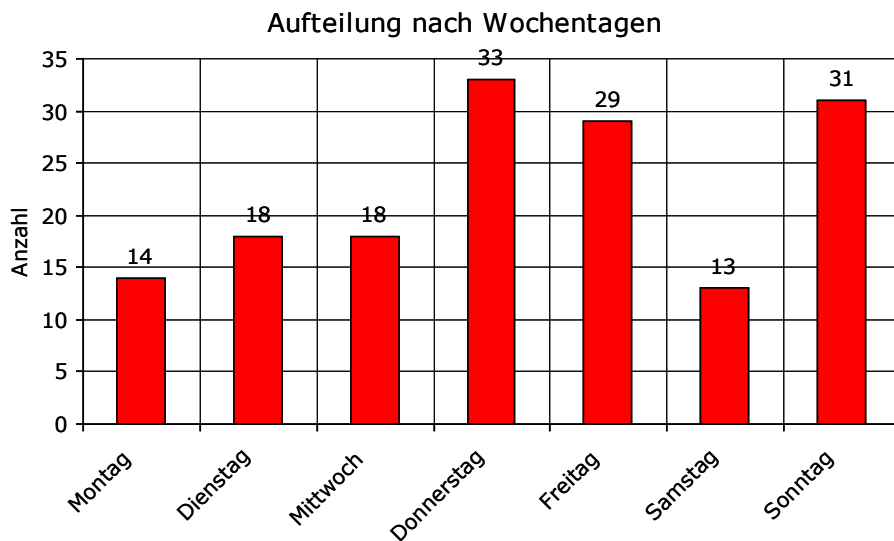
Die Gesamtzahl der Einsätze im Jahr 2007 waren gegenüber den Vorjahren wieder rückläufig (149 klassische Einsätze + 7 IuK). Ein Teil der Reduzierung ist in der Änderung der Alarmierung aufgrund von Brandmeldeanlagen begründet. Ein weiterer Grund sind die gegenüber 2006 fehlenden Großveranstaltungen.

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung aller regulären Einsätze auf die Tageszeit.



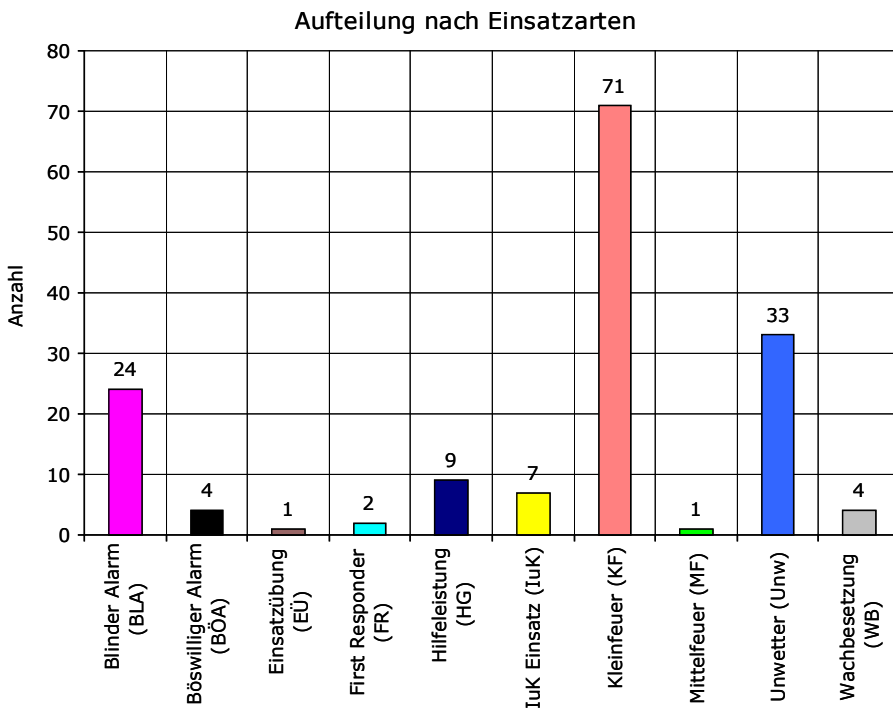
Obwohl keine eindeutige Normalverteilung zu erkennen ist, sind die meisten Einsätze während der Tages- und Abendstunden zu verzeichnen.

In diesem Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsätze nach Wochentagen.



Die meisten Einsätze fielen auf den Donnerstag, die geringste Anzahl an Einsätzen mussten an Samstagen gefahren werden.

Das Diagramm zeigt die Verteilung aller Einsätze auf die einzelnen Einsatzarten.

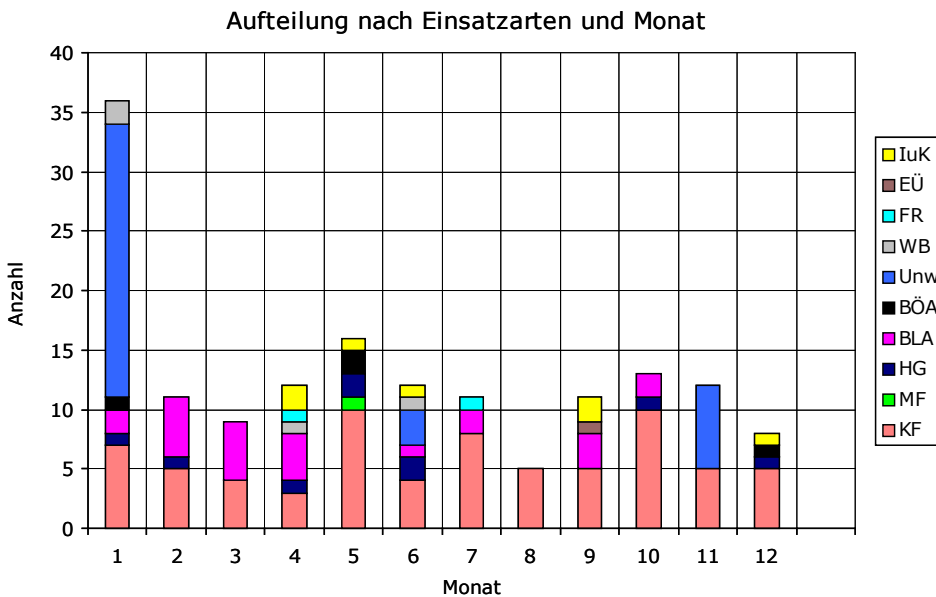


Der größte Anteil an allen Einsätzen machten mit 71 Einsätzen Kleinfeuer aus.

Erfreulich ist die Tatsache, dass es für Sendling im Jahre 2007 wie auch im Jahr davor keine Großfeuer in Sendling gab.

Ebenso erfreulich ist der Rückgang böswilliger Alarme von sieben im Jahre 2006 auf vier in 2007.

In diesem kombinierten Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsatzarten auf die Monate.



Klar als außergewöhnlicher Monat zu erkennen ist der Januar 2007 durch die Unwettereinsätze im Zusammenhang mit dem Orkantief „Kyrill“ am 18. und 19. Januar.

Die zur Unterscheidung verwendeten Farben und Kurzzeichen sind identisch mit denen im Diagramm oben.

Die Alarmierungen im Einzelnen

Nachfolgend finden Sie chronologisch sortiert alle Alarmierungen des Jahres 2007 für die Abteilung Sendling. Einsätze mit umfangreicherer Beschreibung oder Fotos sind grau hinterlegt.

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
01.01.2007	00:09	Konrad-Celtis-Straße	Brand auf Balkon
<p>Wie jedes Jahr musste die Münchner Feuerwehr zum Jahreswechsel vermehrt Brandalarme wie auch Rettungsdiensteinsätze abarbeiten. Um der erhöhten Anzahl von Notrufen entgegenzuwirken, ging in der Integrierten Leitstelle bereits ab etwa 23:00 Uhr die „Abgesetzte Notrufannahme“ in Betrieb. Dadurch konnten in Spitzenzeiten um Mitternacht über 20 Disponenten die Notrufe der Münchner Bürger annehmen und Einsatzfahrzeuge alarmieren.</p> <p>Die Mitarbeiter in der ILST disponierten etwa 350 Rettungsdienstalarme, die durch Silvesterfeierlichkeiten über den „normalen“ Tagesbetrieb hinausgingen. Der überwiegende Anteil dieser Einsätze beschränkte sich in der Regel auf die Folgen übermäßigen Alkoholgenusses. Etwa 100 zusätzliche Brandalarme gingen in der Silvesternacht in der Leitstelle ein. Dabei handelte es sich meist um Kleinbrände, welche von verirrten Silvesterraketen oder Böllern verursacht wurden.</p> <p>Diese Brände waren in der Regel rasch gelöscht. Darüber hinaus gab es im Stadtgebiet aber auch einige außergewöhnliche Einsätze.</p>			
01.01.2007	00:35	Ganghoferstraße	Nachsicht nach Brand
01.01.2007	00:46	Guido-Schneble-Straße	Brennt Baum
01.01.2007	20:26	Klingerstraße	Brennt Container im Freien
08.01.2007	16:15	Cimbernstraße	Brennt Hecke
09.01.2007	14:27	Höllental-/Waldfriedhofstraße	Schwelbrand in Verteilerkasten
11.01.2007	23:23	Stadtgebiet	Großschadensereignis Sturmschaden
<p>Das Sturmtief „Franz“ bescherte der Münchner Feuerwehr rund 100 Einsätze. Dabei wurde aber nach ersten Erkenntnissen niemand verletzt. Hauptsächlich brachen Äste ab und landeten auf Gehwegen und Fahrbahnen. In den meisten Fällen mussten Einsatzkräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr umgestürzte Bäume von Straßen entfernen und Bauzäune wieder aufstellen.</p>			
11.01.2007	23:31	Schrenkstraße	Dachziegel drohen zu fallen
11.01.2007	23:34	Candidstraße	Baum auf Straße
11.01.2007	23:47	Eucken-/Kürnbergstraße	Bauzaun auf Straße
12.01.2007	00:13	Frillenseestraße	Baum auf Straße

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
18.01.2007	20:15	Burgkmairstraße	Loses Blechdach

Durch den heftigen Orkan mit Geschwindigkeiten von über 120 km/h ist die Münchner Feuerwehr im Dauereinsatz. Donnerstagmittag wurde zusätzliches Personal für den Einsatzdienst alarmiert und auf mehreren Wachen stationiert. Am Nachmittag traf sich ein Krisenstab der Feuerwehr, um den reibungslosen Ablauf des starken Alarmaufkommens zu koordinieren. Mehrere Sichtungsteams sind im Stadtgebiet unterwegs. Sie beurteilen die Einsatzstellen und legen die Reihenfolge ihrer Bearbeitung fest.

Bis zum Freitagvormittag rückten die Einsatzkräfte bereits über 500 Mal zu sturmbedingten Alarmen aus. Zahllose umgestürzte Bäume und herabgefallene Äste blockierten immer wieder Straßen oder beschädigten Häuser und Autos.

Bis in die späten Abendstunden wickelten die Einsatzkräfte der Münchener Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr die letzten Auswirkungen des Orkans „Kyrill“ ab. Insgesamt hatten die Einsatzkräfte seit Freitag Mittag noch circa 800 sturmbedingte Alarme im Münchener Stadtgebiet abzuarbeiten. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt können keine Angaben über die Schadenshöhe gemacht werden.



18.01.2007	20:40	Lipowsky-/Spitzwegstraße	Brennt Baukran
18.01.2007	21:18	Landsberger Straße	Lose Werbetafel
18.01.2007	21:29	Zenettistraße	Loser Fahrradständer
18.01.2007	21:51	Kazmairstraße	Loser Balkonboden
18.01.2007	22:28	Auenstraße	Baum im Innenhof droht zu fallen
18.01.2007	22:48	Luise-Kiesselbach-Platz	Plakatwand droht zu fallen
18.01.2007	22:55	Ligsalzstraße	Blechdach lose
18.01.2007	23:21	Pfeuferstraße	Dachziegel fallen
18.01.2007	23:47	Buchauerstraße	Baum droht auf Haus zu fallen
19.01.2007	09:01	Feuerwache 2	Wachbesetzung
19.01.2007	09:40	Schöttlstraße	Balkonteile drohen zu fallen
19.01.2007	09:40	Am Durchblick	Baum auf Haus
19.01.2007	10:16	Dreilingsweg	Baum auf Stromleitung
19.01.2007	10:36	Am Durchblick	Baum entfernen
19.01.2007	10:50	Georg-Hallmaier-Straße	Dachteile drohen zu fallen
19.01.2007	10:58	Scharinenbachstraße	Baum droht auf Haus zu fallen
19.01.2007	12:05	Pettenkofersstraße	Blechteile drohen zu fallen
19.01.2007	14:25	Ganghoferstraße	Dachziegel fallen
19.01.2007	14:50	Elsenheimerstraße	Kamin droht zu fallen
19.01.2007	16:05	Hirtentäschelweg	Baum droht zu fallen

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
23.01.2007	21:13	Heckenstaller-/Passauerstraße	VU - Person eingeklemmt
25.01.2007	12:22	Garmischer Straße	Feuermeldung
26.01.2007	21:58	Wackersberger Straße	Brennt Müllcontainer
28.01.2007	15:48	Bodenehrstraße	Brennt Container im Freien
04.02.2007	11:44	Plinganserstraße	Zimmerbrand
04.02.2007	13:52	Duden-/Plinganserstraße	Brennt Mülleimer
06.02.2007	11:37	Hansastraße	Feuermeldung
07.02.2007	19:43	Oberländerstraße	VU Person eingeklemmt

Am Abend kam es im Bereich der Oberländerstraße in Untersending zu einem Verkehrsunfall, bei dem eine Radfahlerin schwer verletzt wurde.

Zum Unfallzeitpunkt fuhr ein 52-jähriger Bildausstatter mit seinem 5er BMW in der Oberländerstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung zur Daiserstraße wollte er geradeaus weiterfahren. Zu dieser Zeit war bereits eine 54-jährige Radfahlerin aus Sendling von der Daiserstraße kommend in die Oberländerstraße eingebogen.

Nach bisherigen Ermittlungen des Unfallkommandos hatte die Radfahlerin ihren Abbiegevorgang bereits vollständig abgeschlossen. Sie befand sich mehrere Meter in der Oberländerstraße, als sie von dem von hinten kommenden Pkw des Bildausstatters angefahren wurde. Der Mann, der erst durch die Kollision auf die Radfahlerin aufmerksam wurde, versuchte nun nach links auszuweichen und streifte dabei drei geparkte Fahrzeuge. Erst insgesamt 40 Meter nach der Kollision mit der Radfahlerin kam der BMW zum Stehen, wobei während dessen die Radfahlerin und ihr Fahrrad vor der Front des Autos hergeschoben wurde. Am Schluss wurde sie schließlich vom rechten vorderen Rad des BMW überrollt und mit ihrem Fahrrad unter dem Auto eingeklemmt. Die schwer verletzte Frau wurde von der Feuerwehr mittels eines Luftkissens unter dem Fahrzeug geborgen. Die Radfahlerin war am Unfallort ansprechbar, musste aber mit Knochenbrüchen in ein Münchner Krankenhaus eingeliefert werden.

Da beim Unfallverursacher starker Alkoholgeruch festgestellt wurde, ordneten die eingesetzten Beamten eine Blutentnahme an. Ferner wurde der Führerschein sichergestellt. Auf Anweisung der Staatsanwaltschaft wurde ein Gutachter hinzugezogen. An den am Unfall beteiligten Fahrzeugen entstand z.T. hoher Sachschaden. Die Oberländerstraße war für zwei Stunden total gesperrt. [PP München]



09.02.2007	09:06	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
10.02.2007	19:27	Hahndorfer Straße	Kellerbrand
14.02.2007	14:57	Implerstraße	Brandgeruch
18.02.2007	07:14	Luise-Kieselbach-Platz	Feuermeldung
21.02.2007	00:30	Daiserstraße	Brandgeruch
21.02.2007	14:18	Max-Seidl-Weg	Kellerbrand

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
28.02.2007	01:15	Alpspitzstraße	Rauchentwicklung
04.03.2007	09:30	Hinterbärenbadstraße	Rauchentwicklung
06.03.2007	04:54	Tübinger Straße	Feuermeldung
06.03.2007	17:34	Heckenstallerstraße	Fahrzeugbrand (PKW)
08.03.2007	19:34	Karwendelstraße	Zimmerbrand
<p>Eine 62-jährige Frau bewohnt allein eine Ein-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses in Mittersendling. Am Donnerstag, den 08.03.2007, gegen 19.30 Uhr, bemerkte der Hausmeister der Wohnanlage Rauch im Bereich der Wohnung der Frau und verständigte die Feuerwehr. Diese stellte fest, dass im Wohn-/Schlafraum ein Brand ausgebrochen war. Durch das Feuer wurde die Zimmereinrichtung stark beschädigt. Insgesamt entstand ein Schaden in Höhe von ca. 20.000 Euro.</p> <p>Die Wohnungsinhaberin wurde bewusstlos in der Küche aufgefunden und kam mit einer Rauchvergiftung zunächst in die Druckkammer der Feuerwehr und anschließend in ein Münchner Krankenhaus. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern an. [PP München]</p>			
16.03.2007	19:56	Weilheimer Straße	Fahrzeugbrand (PKW)
19.03.2007	13:18	Johann-Clanze-Straße	Rauchentwicklung
24.03.2007	16:29	Cimbernstraße	Feuer
28.03.2007	20:16	Oberländerstraße	Person in Not
30.03.2007	15:51	Hinterbärenbadstraße	Zimmerbrand
01.04.2007	13:05	Heimeranplatz/Trappentreustraße	Brennt Papierkorb
05.04.2007	18:30	U-Bhf. Westpark	Person gestürzt
09.04.2007	23:05	Tübinger Straße	Feuermeldung
10.04.2007	13:38	Westendstraße	Feuermeldung
11.04.2007	16:57	Marbachstraße	Zimmerbrand
12.04.2007	09:06	Westendstraße	Feuermeldung
13.04.2007	21:23	Aberlestraße	Zimmerbrand
14.04.2007	14:13	Endelhauser-/Westendstraße	VU mit Schienenfahrzeug
<p>Bei einem Verkehrsunfall zwischen einem Ford und einer stadtauswärts fahrenden Straßenbahn der Linie 18 wurde auf Höhe der Endelhauserstraße die Fahrerin des Pkw leicht verletzt. Fahrgäste und Trambahnfahrer überstanden den Verkehrsunfall unbeschadet. Einsatzkräfte der Feuerwache Westend sicherten die Unfallstelle ab und stellten den Brandschutz sicher. Die ca. 45 Jahre alte Autofahrerin wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.</p>			
			
16.04.2007	09:47	Garmischer/Tübinger Straße	Kleinfeuer

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
20.04.2007	05:20	BAB 96 München in Richt. Lindau	Brennt LKW nach VU (IuK)

Heute in den frühen Morgenstunden war ein 32-jähriger Altöttinger mit seinem Audi A3 auf der Autobahn München-Lindau als Geisterfahrer stadteinwärts unterwegs. Die Falschfahrt fand nach einem Frontalzusammenstoß mit einem LKW ein jähes Ende.

Der mit ca. 10.000 Litern Diesel und ca. 20.000 Litern Benzin beladene Auflieger des Tankzuges stürzte um, fing sofort Feuer und brannte im weiteren Verlauf völlig aus. Durch die Aufprallwucht riss der Motorblock des Audi aus seiner Verankerung, rutschte über die Fahrbahn und blieb in zehn Metern Entfernung zum Fahrzeugwrack liegen. Der Lkw-Fahrer konnte unverletzt sein Fahrerhaus verlassen. Der Lenker des Pkw wurde vor Ort von Notarzt der Berufsfeuerwehr versorgt und in den Schockraum einer Münchner Klinik transportiert. Dort diagnostizierte man lediglich mehrere Gesichtsfrakturen. Mit mehreren Tanklöschfahrzeugen, Wasser- und Schaumwerfern bekämpften die Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr und Feuerwehren aus dem Landkreis München den Grossbrand. Nach 50 Minuten konnte der Einsatzleiter „Feuer aus“ melden.



Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Inbetriebnahme und Besetzung des Einsatzleitfahrzeugs alarmiert. Zu Spitzenzeiten war die Feuerwehr mit mehr als 30 Fahrzeugen und 120 Feuerwehrfrauen und Männern vor Ort. Nach etwa fünf Stunden waren wieder zwei Fahrspuren in Richtung München befahrbar. Die Richtungsfahrbahn Lindau blieb wegen Ausbesserungsarbeiten bis Mitternacht gesperrt. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Der Sachschaden wird mit mehreren hunderttausend Euro beziffert.



Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
25.04.2007	04:29	Nymphenburger Straße	Dachstuhlbrand (IuK)

Aus bisher noch unbekannter Ursache kam es heute morgen zu einem offenen, ausgedehnten Dachstuhlbrand in einem fünfgeschossigen Wohn- und Geschäftshaus. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, erkannte der Einsatzleiter sofort den Ernst der Lage. Es wurden noch weitere Einheiten nachgefordert, so dass wenig später rund 120 Kräfte im Einsatz waren und das Feuer über vier Drehleitern im Innen- beziehungsweise im Außenangriff bekämpft wurde. Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Inbetriebnahme und Besetzung des Einsatzleitfahrzeugs alarmiert.

Die Bewohner des um 1902 erbauten Eckhauses, das über mehrere Eingänge in der Nymphenburger- und Lachnerstraße verfügt, konnten sich zum Teil selbst in Sicherheit bringen. Feuerwehr und Polizei mussten 24 Bewohner der benachbarten Eingänge vorsorglich evakuieren. Insgesamt wurden 38 Bewohner in die zwei Großraum-Rettungswagen der Feuerwehr untergebracht und dort auch betreut. Ein 40-jähriger Mieter aus dem Nachbarhaus hatte eine leichte Rauchvergiftung erlitten und kam mit dem Rettungsdienst in eine Münchner Klinik.



Um 06:15 Uhr konnte der Einsatzleiter „Feuer in Gewalt“ an die Integrierte Leitstelle melden. Derzeit sind die Feuerwehrkräfte mit Nachlöscharbeiten beschäftigt, die voraussichtlich noch bis Mittag andauern werden. Im Bereich der Einsatzstelle Nymphenburger Straße, Lachner- und Waisenhausstraße hat die Polizei großräumig abgesperrt. Zur Klärung der Brandursache haben Polizeibeamte der Brandfahndung die Ermittlungen aufgenommen. Der entstandene Schaden wird auf ca. 800.000 Euro geschätzt.



25.04.2007	04:33	Feuerwache 3	Wachbesetzung
02.05.2007	10:43	Gilmstraße	Feuermeldung
03.05.2007	16:20	Westendstraße	Kleinfeuer
04.05.2007	11:07	Lindenschmitstraße	Zimmerbrand
05.05.2007	23:47	Schwanthalerstraße	Zimmerbrand (IuK)

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
06.05.2007	00:10	Schwanthalerstraße	Zimmerbrand
<p>Als schwierig erwiesen sich heute Nacht die Löscharbeiten bei einem Wohnungsbrand in einem Hochhaus im Westend. Schon bei der Anfahrt der Feuerwehr von weitem sichtbar, schlugen Flammen aus einem im 10. Stock gelegenen Apartment. Der erste vorgehende Trupp musste jedoch feststellen, dass die bauseitig vorhandenen Wandhydranten für einen effizienten Löschangriff zu wenig Wasser lieferten. Somit waren die Einsatzkräfte gezwungen, Schläuche bis in das 10. Obergeschoss zu verlegen. Erst dann konnte mit den eigentlichen Löscharbeiten begonnen werden. Zwischenzeitlich bestand die Gefahr, dass die Flammen über die Außenfassade bzw. die Balkone auf andere Wohneinheiten übergreifen. Ein von einer Drehleiter aus eingesetztes Wenderohr konnte dies verhindern. Die enorme Hitzeentwicklung hatte bereits die Fenster im darüberliegenden Geschoss bersten lassen.</p> <p>Nahezu alle Bewohner konnten unverletzt das weitläufige zwölfgeschossige Anwesen verlassen. Als sehr kooperativ zeigte sich ein Hotelier im gleichen Gebäude, er gewährte ihnen während des Feuerwehreinsatzes Unterschlupf in der Hotellobby. Dort wurden 130 Personen vom Rettungsdienst registriert, sodass jedem Apartment ein Bewohner zugeordnet werden konnte und sich niemand mehr in Gefahr befand. Eine 35-jährige Thailänderin aus der Brandwohnung und ein 60-jähriger Nachbar, der mit ihr vor den Flammen flüchtete zogen sich leichte Rauchvergiftungen zu. Ein weiterer Mieter hatte durch die Aufregung einen Asthmaanfall erlitten. Alle Drei wurden vom Rettungsdienst versorgt.</p>			
			
<p>Abschließend entrauchte die Feuerwehr das Gebäude und beseitigte Wasserschäden in den darunterliegenden Wohneinheiten. Erst gegen drei Uhr morgens war der Einsatz für die rund 80 eingesetzten Kräfte der Münchner Feuerwehr zu Ende. Die Wohnung in der der Brand ausgebrochen war ist total zerstört. Der entstandene Schaden wird auf ca. 500.000 € geschätzt. Die Polizei hat zur Ermittlung der Brandursache die Arbeit aufgenommen.</p>			
09.05.2007	13:59	Ganghoferstraße	Feuer
<p>Einer aufmerksamen Nachbarin aus dem Westend ist es zu verdanken, dass sich eine unbeaufsichtigte Kochstelle nicht zu einem Küchenbrand entwickeln konnte.</p> <p>Die Frau hatte in der Nachbarwohnung im 4. Obergeschoss einen schrillen Pfeifton gehört. Als sie dort klingelte und ihr niemand öffnete, erkannte sie sofort den Ernst der Lage und verständigte die Feuerwehr.</p> <p>Gewaltsam verschafften sich die Feuerwehrleute Zutritt zur Wohnung und fanden in der Küche am Gasherd einen schon leicht angebrannten Kochtopf vor. Ein an der Decke montierter handelsüblicher, mit Batterie betriebener Rauchmelder hatte auf die Rauchentwicklung angeschlagen und somit im Zusammenwirken mit der aufmerksamen Nachbarin größeren Schaden und viel Ärger für den Mieter verhindert.</p>			
13.05.2007	13:02	Albert-Roßhaupter-Straße	Rauchentwicklung
13.05.2007	23:21	Passauerstraße	Person in Not

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
19.05.2007	11:09	Zillertalstraße	Brandgeruch
<p>Persönlich mitgeteilt wurde der Sendlinger Freiwilligen Feuerwehr eine Rauchentwicklung aus einem Wohnhaus in unmittelbarer Nachbarschaft.</p> <p>Der im Gerätehaus anwesende Feuerwehr-Hausmeister veranlasste die Alarmierung seiner Kollegen von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr und stellte eine Rauchentwicklung aus einem verschlossenen Erdgeschoßbüro fest, das auch als Wohnung genutzt wird. Er trat die Türe ein und konnte im Qualm eine im Raum liegende, benommene Frau erkennen und ins Freie retten. Ursache war ein angebranntes Essen. Gemeinsam mit weiteren, zwischenzeitlich eingetroffenen Kameraden wurde die Gerettete erstversorgt. Nach einer notärztlichen Versorgung vor Ort kam sie unter Notarztbegleitung mit einem Feuerwehr-Rettungswagen in eine Klinik.</p> <p>Weitere Kollegen nahmen das Essen vom Herd und lüfteten die Räumlichkeiten mit einem Hochleistungslüfter. Für die übrigen Hausbewohner bestand keine Gefahr.</p>			
25.05.2007	16:47	Farchanter Straße	Brennt Hecke
25.05.2007	23:11	Grüntenenstraße	Garagenbrand
26.05.2007	03:04	Bodenehrstraße	Brennt Container im Freien
26.05.2007	08:29	Marbachstraße	Person in Not
27.05.2007	00:03	Konrad-Celtis-Straße	Zimmerbrand
27.05.2007	06:38	Hansastraße	Brennt Container im Freien
30.05.2007	16:26	Passauerstraße	Zimmerbrand
03.06.2007	21:36	Drachensee-/Ortlerstraße	Person in Not
10.06.2007	08:59	Implerstraße	Rauchentwicklung
10.06.2007	20:10	S-Bahnhof Harras	Brennt Container im Freien
11.06.2007	23:36	Gaißbacher Straße	Rauchentwicklung
15.06.2007	18:42	Untere Weidenstraße	Keller unter Wasser
<p>In den gestrigen Abendstunden entlud sich wieder ein schweres Gewitter über München. Die heftigen Regenfälle gingen hauptsächlich über den Stadtteilen Berg-am-Laim, Ramersdorf, Harlaching und Giesing nieder.</p> <p>Einsatzschwerpunkt waren überflutete Keller und Unterführungen, die von der Feuerwehr bei Bedarf ausgepumpt wurden. Insgesamt wurde die Münchner Feuerwehr bis ca. 20:30 Uhr zu etwa 60 Einsätzen gerufen.</p>			
15.06.2007	18:55	Heigelstraße	Keller unter Wasser
15.06.2007	19:35	Grödner Straße	Keller unter Wasser
16.06.2007	13:05	Plinganserstraße	Brandgeruch
17.06.2007	08:20	Ludwigstraße	Öffentlichkeitsarbeit + IuK
20.06.2007	19:42	Albert-Roßhaupter-Straße	Rauchentwicklung
<p>Vermutlich durch einen technischen Defekt am Sicherungskasten kam es in einer Wohnung im vierten Obergeschoss zu einem Brand. Die beiden Wohnungsmieter und eine Nachbarin befanden sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs in der Wohnung. Als sie das Feuer bemerkten, brachten sich die zwei Frauen und der Mann selbst in Sicherheit und alarmierten die Feuerwehr.</p> <p>Geschützt durch Atemschutzgeräte drangen die Einsatzkräfte in die bereits stark verrauchte Wohnung ein und löschten den Brand mit einem Schaumlöcher. Zur Entrauchung kam ein Hochleistungslüfter zum Einsatz. Die 20-jährige Nachbarin kam vorsorglich mit einem Rettungswagen der Feuerwehr wegen einer leichten Rauchvergiftung in ein Münchner Krankenhaus. Die Wohnungsmieter blieben wie auch die restlichen Bewohner des Gebäudes unverletzt. Durch den starken Rußniederschlag beläuft sich der entstandene Sachschaden auf etwa 15.000 Euro.</p>			

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
26.06.2007	14:50	Gerätehaus Sendling	Bereitschaft wegen Unwettereinsätzen
<p>Die im Laufe des Vormittags aufkommenden Sturmböen bescherten den Einsatzkräften über hundert Einsätze. Meistens mussten die Feuerwehrmänner umgestürzte oder abgeknickte Bäume von den Straßen der Stadt beseitigen. In der Schleißheimer Straße deckte der Sturm ein Pultdach auf mehr als hundert Quadratmetern ab. Außerdem mussten an mehreren Stellen lockere Fassaden- und Dachteile gesichert werden. Die kurzzeitigen Sperrungen der Strassen konnten meist nach kurzer Zeit wieder aufgehoben werden. Durch den anhaltenden Wind kann es auch weiterhin zu teils erheblichen Behinderungen im Stadtgebiet kommen.</p>			
29.06.2007	00:09	Leonhard-Moll-Bogen	VU Person eingeklemmt
<p>Ein 47-jähriger Münchner war auf der Siegenburger Straße stadteinwärts unterwegs. An der Einmündung zum Leonhard-Moll-Bogen übersah er offenbar einen herannahenden Opel Corsa. Der 26-jährige Fahrer des Opels konnte nicht mehr ausweichen und stieß frontal in die Fahrertür des Ford Fiesta. Der Opelfahrer konnte sich nahezu unverletzt selbst aus seinem Fahrzeug befreien. Durch die starke Deformation der Fahrertüre war der Fahrzeuglenker des Fiesta in seinem Unfallwagen eingeschlossen.</p> <p>Um eine schonende Rettung zu gewährleisten schnitten Einsatzkräfte der Feuerwehr das Autodach ab und spreizten die Türe mit hydraulischem Rettungsgerät auf. Nach einer Maßnahme, bei der die Wirbelsäule stabilisiert wird, hob man den Fahrer aus dem Wrack. Sein Schutzengel muss mit an Bord gewesen sein, da man im Schockraum einer Münchner Klinik außer einigen Prellungen praktisch keine Verletzungen diagnostizierte. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.</p>			
			
01.07.2007	06:27	Heiterwanger Straße	Rauchentwicklung
01.07.2007	17:37	Staltacher Straße	Brennt Hecke
02.07.2007	08:42	Garmischer/Tübinger Straße	Brennt PKW
05.07.2007	10:34	Endelhauserstraße	Brennt PKW
12.07.2007	14:29	Boschetsrieder/Ramsauer Straße	VU - PKW gegen Rad
12.07.2007	21:47	Johann-Clanze-Straße	Rauchentwicklung
19.07.2007	07:12	Valleystraße	Rauchentwicklung
25.07.2007	21:11	Schongauerstraße	Kellerbrand
26.07.2007	00:52	Hans-Fischer-Straße	Brennt Papierkorb
26.07.2007	08:47	Oberländerstraße	Rauchentwicklung
27.07.2007	18:22	Hansastraße	Feuer
01.08.2007	20:43	Impler-/Oberländerstraße	Rauchender Abfalleimer
08.08.2007	10:13	Gaißbacher Straße	Zimmerbrand

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
14.08.2007	02:26	Hundertpfundweg	Feuer - zwei Personen eingeschlossen
<p>In der Küche einer Erdgeschosswohnung war es aus noch unbekannter Ursache zu einem Brand gekommen. Die zwei Bewohner, eine Frau und ein Mann, konnten die Wohnung noch aus eigener Kraft verlassen. Sie hatten sich jedoch schwere Rauchvergiftungen zugezogen. Beide mussten zur weiteren Behandlung in eine Klinik gebracht werden.</p> <p>Der Brand war nach knapp 25 Minuten von den Kräften der Feuerwehr gelöscht. Durch den Brand und die Verrauchung entstand ein Sachschaden von mindestens 50.000 €. Weitere Personen des viergeschossigen Wohnhauses waren nicht gefährdet.</p>			
23.08.2007	11:05	Ridlerstraße	Feuer - Brennt Kaffemaschine
31.08.2007	00:07	Wackersberger Straße	Brennt PKW
12.09.2007	11:57	Reutberger Straße	Rauchentwicklung
12.09.2007	21:44	Paul-Henri-Spaak-Straße	Gefahrgutunfall (IuK)
<p>Während des Aufbaus zur Textilmaschinenmesse ITMA 2007 kam es bei einigen Arbeitern zu gesundheitlichen Beschwerden. Die betroffenen Personen klagten über Atembeschwerden, Hautreizungen, Übelkeit und Kopfschmerzen. Nun lag es an der Feuerwehr und einem hinzugezogenen Toxikologen, die Ursache der Symptome zu ermitteln. All jene Personen waren damit beschäftigt, Holzkisten mit Maschinenteilen aus Seecontainern aus Asien zu entladen und auf die einzelnen Hallen bzw. Aussteller zu verteilen.</p> <p>Diese Container waren, wie es bei der Verschiffung vorgeschrieben ist, zur Schädlingsbekämpfung vor der Abreise begast worden. Das Begasungsmittel Methylbromid hatte sich jedoch bei der Ankunft bzw. Entladung noch nicht vollständig verflüchtigt. Der anwesende Toxikologe wies die Patienten an, sich zu duschen und die Kleidung zu wechseln, somit konnten die Symptome bei den meisten der ca. 15 Personen beseitigt werden. Acht von ihnen kamen für einen medizinischen Check ambulant in Münchner Krankenhäuser.</p> <p>Mehrere Feuerwehrkräfte, vorsorglich geschützt durch Pressluftatmer, sammelten die Holzkisten auf dem Gelände und den Hallen ein und lagerten diese auf einem abgelegenen, für die Öffentlichkeit unzugänglichen Gelände ab. Messungen in den frühen Morgenstunden in den Hallen, an den Maschinenteilen sowie an den Kisten selbst verliefen negativ. Die zwischengelagerten Kisten werden im Laufe des Tages durch eine Spezialfirma entsorgt.</p> <p>Der hohe Personaleinsatz der Feuerwehr mit Unterstützung des THWs machten es möglich, dass die ITMA 2007 heute Morgen planmäßig seine Pforten für die Besucher öffnen konnte. Eine Gefährdung ist auszuschließen.</p>			
13.09.2007	19:13	Pfeuferstraße	Rauchentwicklung
16.09.2007	18:03	Fernpaß-/Heiterwanger Straße	Brennt Mülleimer
18.09.2007	10:27	U-Bhf. Großhadern	starke Rauchentwicklung
18.09.2007	12:56	Plinganserstraße	Kellerbrand
21.09.2007	14:09	Matthias-Pschorr-Straße	Brand auf Oktoberfest
23.09.2007	17:45	Heiterwanger Straße	Rauchentwicklung
24.09.2007	00:10	Ganghofer-/Pfeuferstraße	Brennt Container im Freien
24.09.2007	20:52	Kidlerstraße	Rauch im Treppenhaus
25.09.2007	08:10	Theresienwiese	Kurzschluss in Trafostation (IuK)
<p>Durch Wassereintritt in einen Kabelschacht unter einem mobilen Trafohäuschen hinter dem Hippodrom, der ca. ein Drittel der Festwiese versorgt, kam es zu einem Kurzschluss. Durch die heftige Reaktion wurde die Tür vom Trafohäuschen herausgedrückt. Vom Stromausfall waren kurzfristig die Festzelte Hippodrom, Fischer Vroni, Armbrustschützenzelt und die Ochsenbraterei betroffen.</p> <p>Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr pumpeten das Wasser aus dem Versorgungsschacht. Die Stadtwerke konnten nach kurzer Zeit die Ochsenbraterei und die Fischer Vroni wieder ans Netz nehmen. Bei den anderen Zelten dauerten die Reparaturarbeiten bis etwa 11:15 Uhr an.</p>			
02.10.2007	12:24	Ganghoferstraße	Zimmerbrand
02.10.2007	20:22	Wackersberger Straße	Brennt PKW

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
04.10.2007	16:14	Hansastraße	Brennt PKW
04.10.2007	17:51	Barmer Straße/Westendstraße	Entgleisung Straßenbahn
Am gestrigen Nachmittag entgleiste eine Trambahn ohne Fahrgäste. Die alarmierten Einsatzkräfte mehrerer Feuerwachen brachten das Schienenfahrzeug wieder in die Spur zurück. Die Westendstraße musste während der Bergungsarbeiten teilweise komplett gesperrt werden. Die Arbeiten dauerten 90 Minuten. Sachschaden entstand keiner. (BFM)			
06.10.2007	17:07	Konrad-Peutinger-Straße	Brennt Herd
09.10.2007	13:02	Einhornallee	Rauchentwicklung
09.10.2007	22:29	Trautmannstraße	Brand in Elektroanlage
14.10.2007	13:21	Pfeuferstraße	Rauchentwicklung
20.10.2007	02:19	Konrad-Celtis-Straße	Brennt Container im Freien
22.10.2007	07:35	Lindenschmitstraße	Zimmerbrand
24.10.2007	22:40	Brudermühl-/Esswurmstraße	Fahrzeugbrand (PKW) im Freien
25.10.2007	17:08	Öztaler Straße	Transformatorenbrand
30.10.2007	12:39	Esswurm-/Gaißbacher Straße	Brennt Container im Freien
01.11.2007	07:25	Waldfriedhofstraße	Brennt Container im Freien
10.11.2007	17:23	Pfeuferstraße	Zimmerbrand
Am frühen gestrigen Abend stieg dichter, schwarzer Rauch aus einem Appartement im siebten Stock eines Wohn- und Geschäftshauses in Untersending. Einsatzkräfte der Feuerwehr gingen mit einem C-Rohr unter schwerem Atemschutz über das Treppenhaus vor und löschten ein in Brand geratenes Elektrogerät ab. Der Mieter der Brandwohnung war zum Zeitpunkt des Geschehens nicht zuhause. Drei weitere Wohnungen in der selben Etage wurden zur Kontrolle einer eventuellen Verrauchung geöffnet und anschließend belüftet.			
Durch die extreme Verrußung entstand ein ca. 30.000 € hoher Sachschaden. Das Kommissariat K113 der Polizei hat zur Klärung der Brandursache die Arbeit aufgenommen.			
11.11.2007	18:27	Karwendelstraße	Rauchentwicklung
11.11.2007	19:14	Passauerstraße	Straße unter Wasser
11.11.2007	19:45	Luise-Kiesselbach-Platz	Kreuzung unter Wasser
11.11.2007	20:33	Pognerstraße	Straße unter Wasser
11.11.2007	21:00	Candidplatz/Schönstraße	Fahrbahn unter Wasser
11.11.2007	21:18	Agnes-Bernauer-Straße	Fahrbahn unter Wasser
11.11.2007	21:36	Landsb.-/Friedenheimer Straße	Fahrbahn unter Wasser
11.11.2007	21:50	Landsb.-/Fürstenrieder Straße	Fahrbahn unter Wasser
17.11.2007	16:23	Luise-Kiesselbach-Platz	VU / Auto raucht aus Motorhaube
30.11.2007	15:20	Siegenburger Straße	Brandgeruch
02.12.2007	01:44	Jachenauer Straße	Brennt Papierkorb im Gebäude
03.12.2007	10:01	Plinganserstraße	Feuer
08.12.2007	00:25	Orleansstraße	Zimmerbrand (IuK)
09.12.2007	19:10	Hansastraße	Brennt Container im Freien
16.12.2007	20:13	Ettalstraße	Zimmerbrand
18.12.2007	08:55	Hansastraße	Rauchentwicklung (Expl. im Gasofen)
20.12.2007	14:51	Westendstraße	Gas strömt aus
27.12.2007	19:33	Wackersberger Straße	Feuer

Jugendfeuerwehr München Süd

Bei der Jugendgruppe Süd gab es im Jahr 2007 eine personelle Neuerung. Steffen Demuth gab sein Amt als Bereichsjugendleiter im Juli 2007 an Stefan Körber ab, der weiterhin gemeinsam mit Marion Leibhammer die Jugendgruppe Süd leitet.

Das Projekt „JF ab 12“ wurde erfolgreich fortgesetzt. Mit der Herabsetzung der Altersgrenze von 14 auf 12 Jahren bei Eintritt in die Jugendfeuerwehr war von Anfang an ein Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Dieser Trend hält an, was uns sehr freut.

Neben den wöchentlichen Treffen gab es 2007 die folgenden Veranstaltungen:

- SoccaFive-Turnier
- Munich Fire Games im Olympiapark
- Verlängertes Hüttenwochenende in Tirol auf dem Wurzerhof

Eine ausführliche Beschreibung dieser Veranstaltungen finden Sie weiter unten.

Auch dieses Jahr ist es uns wieder gelungen, die Ziele der Jugendfeuerwehr Süd zu erreichen. Dies war 2007 abermals nur mit der Unterstützung vieler möglich, die sich immer wieder tatkräftig für die JF Süd einsetzen.

Wir danken den vier Fördervereinen für Ihre Unterstützung und das beständig hohe Interesse an der Jugend, ohne das eine Jugendarbeit wie bei der JF Süd nicht möglich wäre. Die Durchführung der Ausbildungstermine, Projekte und sonstiger Veranstaltungen rund um die Jugendfeuerwehr ist nur machbar durch das Engagement der Ausbilder, denen wir an dieser Stelle sehr herzlich danken. Wir hoffen auch weiterhin auf euren so tatkräftigen Einsatz!

Alle Jugendlichen, die sich für die Jugendfeuerwehr Gruppe Süd interessieren, sind jederzeit herzlich willkommen!



Jugendleiter Marion Leibhammer und Stefan Körber

Ihr könnt, außer in den Schulferien, jeden Donnerstag um 18 Uhr in die Forstenrieder Allee 177 kommen – auch einfach zum Schnuppern! Weitere Infos und den aktuellen Dienstplan gibt es unter www.jf-muenchen.de und per E-Mail unter sued@jf-muenchen.de.

Marion Leibhammer und Stefan Körber
Bereichsjugendleiter Süd

SoccaFive-Turnier

Bereits im Januar forderten die jugendlichen Fußballbegeisterten der Jugendfeuerwehr Gruppe Süd ihre Ausbilder zu einem Fußballturnier heraus.

Man traf sich zu einem SoccaFive-Turnier im Sportzentrum Martinsried, was allen Beteiligten großen Spaß machte. Die Ausbilder gingen diesmal siegreich aus dem Turnier hervor.

Steckbrief SoccaFive

SoccaFive ist ein Kleinfeld-Fußball, das auf einem 15 x 30 m großen Kunstrasenfeld gespielt wird. Die aus jeweils maximal zehn Spielern bestehenden Mannschaften haben immer jeweils fünf Spieler auf dem Feld und spielen unter Einbeziehung von Banden 3 x 15 Minuten lang auf 3 x 2 m großen Tore.

Munich Fire Games

Das Highlight dieses Jahres war sicher das 25-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr, das gemeinsam mit dem 140-jährigen Bestehen der FF München an einem langen Wochenende gefeiert wurde.

Die Jugendfeuerwehr veranstaltete dazu am 16. Juni 2007 die „Munich Fire Games“ im Olympiapark, zu denen Jugendfeuerwehrgruppen aus ganz Deutschland und aus Österreich eingeladen wurden.

Neben Wettbewerben für die Jugendlichen wurden tolle Attraktionen, Schauübungen, Fahrzeug-Ausstellungen und verschiedene Mitmachaktionen geboten.



Hüttenwochenende auf dem Wurzerhof

Für unser verlängertes Hüttenwochenende 2007 nutzten wir den Feiertag zu Allerheiligen und fuhren vom 31.10. bis 04.11.2007 auf Hüttenfreizeit nach Ausservillgraten bei Lienz.



Dort waren wir zu Gast in einem großen Selbstversorgerhaus, das Teil eines einmaligen Ensembles des Wurzerhofs ist. Auf dem Gelände befanden sich außerdem noch eine alte Mühle, ein altes Wasch- und Räucherhaus, eine Kapelle und ein Stall mit Schafen, Hasen und Katzen. Außerdem waren gleich nebenan die schottischen Hochlandrinder auf der Wiese.

Der Schwerpunkt lag auf gemeinsamen Spielen und Ausflügen. Zudem konnten wir die urige Kegelbahn des Hauses nutzen, die der

Hüttenwirt in einem Stallanbau eingerichtet hatte. Es gab eine Schneewanderung, einen Schwimmbadbesuch in Innsbruck und nicht zu vergessen, die nächtlichen Streiche der unermüdlichen Jugendlichen. Ein ganz besonderes Abendessen ermöglichte uns der Hüttenwirt, der uns einen Pizza-Abend mit selbstgemachten, im Holzbackofen gebackenen Pizzen ermöglichte.



Anhang

Impressum

Herausgeber

Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

Texte

Christian Haumayr
Horst Reinelt
Matthias Wolf
Almut Geisler
Iris Plack
Marion Leibhammer
Reinhard Lang
Branddirektion München
Polizeipräsidium München

Fotos

Branddirektion München
Horst Reinelt
Matthias Wolf
Andreas Gattinger
Thomas Schubert
Tobias Schumann

Layout, Titelgrafik

Horst Reinelt

Lektorat

Matthias Wolf
Almut Geisler
Stefan Eschenbeck
Thomas Schubert

Auflage

150 Exemplare

Pressespiegel

Wechsel bei der Sendlinger Feuerwehr

Seinen Traumberuf hat der bisherige stellvertretende Abteilungsleiter der Freiwilligen Feuerwehr Sendlinger, Florian Petz (rechts), gefunden: Derzeit absolviert er die Ausbildung zum...

200 Einsätze geleistet

Neuwahlen bei den Freunden der Sendlinger Feuerwehr

Am 27. Juli waren alle Mitglieder des Vereins der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Sendlinger in Sendling in die Wahlurnen für die Vorstandswahl im Jahr 2006 getreten. Die Wahl wurde am 27. Juli im Rahmen einer Versammlung im Hotel... geleistet.

35-Jährige vergisst Suppe auf dem Herd

Feuer im Hochhaus - 130 Bewohner auf der Flucht

Schwierige Löscharbeiten im zehnten Stock des Gebäudes, der Schaden beläuft sich auf eine halbe Million Euro

35-Jährige vergisst Suppe auf dem Herd. Feuer im Hochhaus - 130 Bewohner auf der Flucht. Schwierige Löscharbeiten im zehnten Stock des Gebäudes, der Schaden beläuft sich auf eine halbe Million Euro.



Ehepaar wurde bei Brand verletzt

In einem vierstöckigen Mietshaus, am Hundertpfundweg, wurde am Dienstag (14. August) gegen 2.30 Uhr ein Brand im zehnten Stock des Gebäudes festgestellt. Ein Ehepaar wurde verletzt.

Geisterfahrer rammt auf A 96 Tanklastzug

Ein Geisterfahrer hat auf der A 96 einen Tanklastzug gerammt. Die Fahrer wurden verletzt.

Es war einmal in Sendling ...

Vor genau 100 Jahren, am 6. Oktober 1907, das war damals ein Sonntag, aber die 45. Kompanie der Freiwilligen Feuerwehr am Gieselerplatz in München...

Feuerwehr rettet Frau aus Rauch

Perföhrlich mitgeteilt wurde der Sendlinger Freiwilligen Feuerwehr in der Zillertalstraße am 19. Mai eine Rauchentwicklung in einem Wohnhaus in unmittelbarer Nachbarschaft.

Rekordzuwachs bei Sendlinger Feuerwehr

Rekordzuwachs bei der Freiwilligen Feuerwehr Sendling. Die Zahl der Mitglieder ist in den letzten Jahren stark gestiegen.

Ihre Spende

Das immer größer werdende Aufgabenspektrum der Feuerwehr und die Bereitschaft, anderen ohne Gegenleistung helfen zu wollen, sind immer schwieriger miteinander in Einklang zu bringen. Um so mehr sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ihre Spende ermöglicht es uns, Ausrüstungsgegenstände zu beschaffen und die ehrenamtliche Mannschaft zu fördern, sowie die für Kindergärten und Grundschulen wichtige Brandschutzerziehung durchzuführen.

Beispiele für Ausrüstungsgegenstände, die in der Vergangenheit durch Spenden und Mitgliedsbeiträge ermöglicht oder gefördert wurden:

- Automatischer Externer Defibrillator
- Alarm-Quittierungs-System
- Explosionsgrenzen-Messgerät
- Gerätesatz Absturzsicherung
- Nebelgerät zur Simulation realistischer Einsatzszenarien
- Rettungspuppenfamilie zum Üben der Personenrettung
- Tauchpumpe Typ Staffelsee
- Wärmebildkamera

Bitte helfen Sie uns durch Ihre Spende, damit wir in Not geratene Menschen in unserem Stadtviertel noch besser helfen können. So ist es uns auch in Zukunft möglich, unseren Ausrüstungsstand kurzfristig den neuesten Entwicklungen der Technik anzupassen. Recht herzlichen Dank!

Konto-Nr. des Auftraggebers
Beleg/Quittung für den Auftraggeber
Empfänger Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. Zillertalstraße 25 81373 München
539058 Raiffeisenbank München-Süd
EUR
Auftraggeber / Einzahler
Bis einschließlich € 100,- gilt die abgestempelte Quittung als Spendenbescheinigung. Für Spenden über € 100,- übersenden wir eine Spendenbescheinigung.



Überweisung/Zahlschein		
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	Bankleitzahl	Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.
Begünstigter: (max. 27 Stellen) Freunde der Freiw-Feuerwehr in Sendling e.V.		SPENDE
Konto-Nr. des Begünstigten 539058	Bankleitzahl 701 694 66	
SPENDE - Bis € 100,- gilt der abgestempelte Beleg als Spendenbescheinigung. (Für höhere Beträge ergeht ges. Bescheinigung). Die Freunde der FF in Sendling e.V. sind durch Bescheinigung des FA München für Körpersch. v. 23.3.08 weg. Brandschutzförderung unter St.Nr. 843/23770 als gemeinn. Körpersch. anerkannt und gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer freigestellt worden.		
EUR	Betrag: Euro, Cent	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)		
Konto-Nr. des Kontoinhabers		19
Bitte geben Sie für die Spendenbescheinigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.		Datum, Unterschrift

**Spendenbeleg zur
Vorlage beim Finanzamt**

Die Freunde der
Freiwilligen Feuerwehr in
Sendling e.V. sind durch
Bescheinigung des FA
München für Körpersch. v.
23.3.08 weg. Brandschutz-
förderung unter St.Nr.
843/23770 als gemeinn.
Körperschaft anerkannt
und gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9
KStG von der Körperschaft-
steuer freigestellt worden.

Mitgliedsantrag des Fördervereins

Antrag auf Mitgliedschaft im Verein

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied in den Verein "Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

Die Mitgliedschaft beginnt ab

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.
Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Antragstellers)

Personalien des Antragstellers:

Name:

Anschrift:

Vorname:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum/-ort:

Email:

Erklärung für minderjährige Aufnahmebewerber

Als Erziehungsberechtigter des Antragstellers erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft im Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Erklärung zum Mitgliedsbeitrag

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich:

- den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag zahlen.
 einen höheren, als den satzungsmäßigen Mitgliedsbeitrag zahlen.
 Ich verpflichte mich, bis auf Widerruf, einen Jahresbeitrag in Höhe von € zu entrichten.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift d. Antragstellers bzw. des Erziehungsberechtigten)

Erklärung zum Einzugsverfahren durch Lastschrift

Ich ermächtige widerruflich den Vorstand des Vereins

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge in der festgesetzten Höhe bei Fälligkeit von meinem Konto

Nr.

bei der

BLZ

durch Lastschrift einzuziehen.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)